

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 01.06.2023

Tagungsort: Mensa der GesamtSchule Quelle, Marienfelder Straße 81,
33649 Bielefeld

Beginn: 17:18 Uhr

Sitzungspause: 19:18 Uhr bis 19:31 Uhr und 20:37 Uhr bis 20:43 Uhr

Ende: 21:59 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Stellv. Bezirksbürgermeister

abwesend von 17:18 Uhr bis
17:21 Uhr, während Vor Eintritt
in die Tagesordnung und von
20:24 Uhr bis 20:25 Uhr, wäh-
rend TOP 18.1

Herr Marcel Kaldek

abwesend ab 21:27 Uhr, wäh-
rend TOP 20 bis TOP 28.1 und
TOP 29 bis TOP 31

Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer

Fraktionsvorsitzender

abwesend von 20:22 Uhr bis
20:28 Uhr, während TOP 18.1
bis TOP 19.2 und von 21:55 Uhr
bis 21:58 Uhr, während TOP 26

Frau Ursula Schineller
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Peter Fietkau

Fraktionsvorsitzender

Frau Dr. Johanna Intrup-
Dopheide

abwesend ab 20:43 Uhr, wäh-
rend des nichtöffentlichen Teils
der Sitzung

Herr Jesco von Kuczkowski
Herr Patrick Zinram

Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher
Herr Selvet Kocabey
Frau Karen Meyer

Fraktionsvorsitzende

abwesend von 20:12 Uhr bis
20:15 Uhr, während TOP 8.2
und TOP 11

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

AfD

Herr Dr. Dietrich Hahn

Verwaltung / Externe Gäste:

Frau Bonenkamp, stellv. Leiterin des Bezirksamtes Brackwede

Frau Pohle, Schriftführerin der Bezirksvertretung Brackwede

Herr Spree vom Amt für Verkehr zu TOP 9

Frau Maaß vom Amt für Verkehr zu TOP 10

Frau Bellmann und Herr Steinriede vom Bauamt zu TOP 23.1

Herr Steinriede vom Bauamt zu TOP 23.2

Frau Bode, Mitarbeiterin der Wilhelm Budde Grundbesitz GmbH & Co. KG, Herr Tacke von der Hempel + Tacke GmbH und Herr Steinriede vom Bauamt zu TOP 28.1

Herr Scholze von der Leben in Brackwede GmbH & Co. Wohn KG und Herr Steinriede vom Bauamt zu TOP 28.2

Nicht anwesend:

SPD

Frau Miriam Welz

Beratendes Mitglied (Ratsmitglied § 36 GO NRW)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille

Herr Klaus Feurich-Tobien

Beratendes Mitglied (Ratsmitglied § 36 GO NRW)

Frau Christina Osei

Beratendes Mitglied (Ratsmitglied § 36 GO NRW)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr von Kuczkowski begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 25. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Vorsitzenden der CDU-Fraktion und der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" aufgrund der Abwesenheit von Herrn Stille im Vorfeld zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede eine Pairing-Vereinbarung geschlossen hätten, sodass Herr Kaldek nicht an den Abstimmungen teilnehmen werde.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Einwohnerfrage des Herrn Maybaum (Name darf genannt werden) vom 01.06.2023:

Herr Maybaum fragt, wann die Bauarbeiten in der Rabenecksheide in Ummeln beendet seien?

Einwohnerfrage der Frau Helga Kraiß und des Herrn Hans-Theo Kraiß (Namen dürfen genannt werden) vom 01.06.2023:

Betreff:

*Ihr Schreiben vom 25.05.2023 zur Verbesserung der Situation für Radfahrer*innen an der Osnabrücker Straße*

Auf den Privatgrundstücken Osnabrücker Straße 74, 74a, b, c und 76, 76a ist/sind nur ein Parkplatz/zwei Parkplätze für jede Wohneinheit, wie vom Bauamt vorgeschrieben, vorhanden. Auf den Grundstücken besteht keine Wendemöglichkeit!

Die Einfahrt zu den Grundstücken hat eine Steigung von circa 20 %. Nur gedacht für PKW und Kleintransporter ohne Überhang; sonst setzt das Fahrzeug hinten auf (reichlich Spuren von missglückten Versuchen vorhanden)!

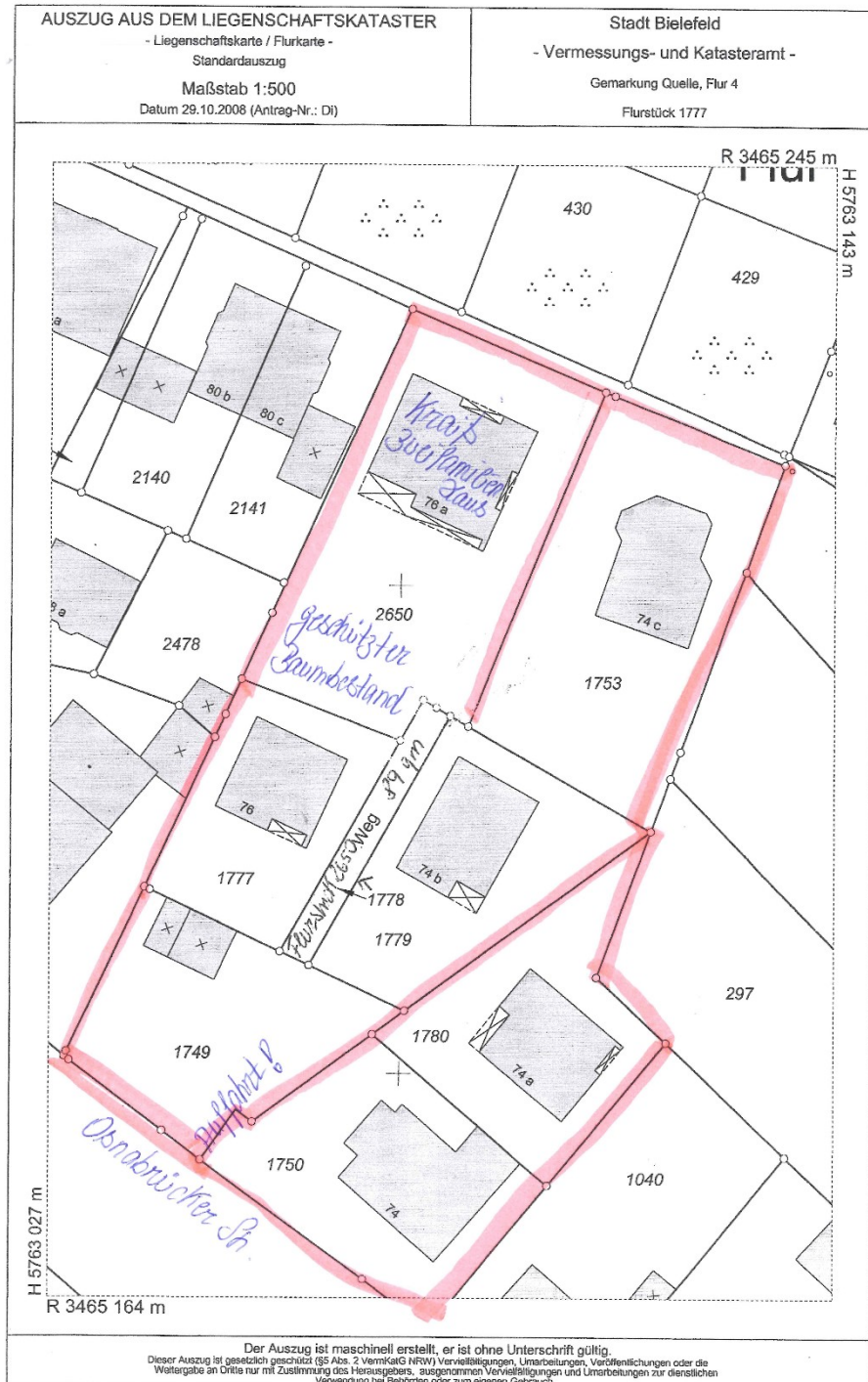
Die schmale Einfahrt und die Mauer zu den sechs Häusern waren bei den Baugenehmigungen vor circa 40 Jahren Bestandteil.

Für LKWs und Baufahrzeuge war immer für uns die Osnabrücker Straße zum Parken und Entladen vorgesehen, auch für Besucher!

Frage:

Wie sollen die Grundstücke jetzt beliefert werden?

Möbel, Umzüge, Baumaterial, Sperrmüll, DPD, Baumpfleger für die geschützten Bäume, Gärtner, Besuch älterer Leute!



Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.1

Stellungnahme zur Einwohnerfrage des Herrn Maybaum vom 27.04.2023

Herr von Kuczkowski verliest die **Einwohnerfrage des Herrn Maybaum (Name darf genannt werden) vom 27.04.2023:**

Bezug:

Jahrelange Belastung der Menschen durch Durchgangsverkehr durch

Ummeln per Gütersloher Straße

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wann wird endlich die Umgehungsstraße um den Ortskern Ummeln herum fertig? Das Einkaufszentrum Markant, die Bäckerei, die Fleischerei und die Post bekommen täglich Schadstoffe durch die im Stau stehenden oder vorbeibrausenden Fahrzeuge präsentiert. Vor allem geht es um dort sich aufhaltende Menschen, die zum Beispiel auch zusätzlich zur Volksbank oder zum Elektroladen oder nur nach Hause wollen. Bitte antworten Sie auf meine Anfrage schnell und genau, da der Bau der Umgehungsstraße so lange dauert. Bitte schaffen Sie hier Abhilfe.

*Mit freundlichen, aber entnervten Grüßen
Heinrich Maybaum*

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Der Vorhabenträger ist das Land Nordrhein-Westfalen, insofern ist Straßen.NRW für die Planung zuständig. Sobald der Verwaltung konkrete Planungen zu der Ortsumgehung Ummeln vorliegen, können diese der Bezirksvertretung Brackwede mitgeteilt werden. Zu diesem Zeitpunkt kann ein genauer Umsetzungstermin der Ortsumgehung Ummeln nicht genannt werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 24. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 27.04.2023

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 27.04.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters (Herr von Kuczkowski):

Termine im Stadtbezirk Brackwede

Herr von Kuczkowski teilt die Veranstaltungstermine für Juni und August 2023 im Stadtbezirk Brackwede mit:

- 03.06.2023 19:00 Uhr Ummelner Nacht - Eintritt frei - Bürger Park Ummeln
- 04.06.2023 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr Rasencafé - Runder Tisch Begegnung Brackwede: Es gibt eine Musikbühne, Essens- und Getränkestände sowie viele unterhaltsame Stände für Groß und

Klein.

- 08.06.2023 bis 11.06.23 16 Uhr - Weinfest - 08.06.23 17:00 Uhr Eröffnung
- 10.06.2023 11:00 Uhr Ausstellungseröffnung Pavillon - Axel Krause - Blütenzauber - Fotografie - Gärten, Parks und Wälder Umfeld Bielefeld
- 16.06.2023 17:30 Uhr Gedenkveranstaltung Deportation Sinti - Forum Rudolf Rempel Berufskolleg
- 17.06.23 12:00 Uhr Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr Ummeln – 112-jähriges Bestehen
- 17.06.2023 bis 18.06.23 Queller Sommer
- 21.06.2023 18:00 Uhr - Bürgerinformationsveranstaltung zum Neubau des Hochbahnsteiges Windelsbleicher Straße - Aula Brackweder Gymnasium
- 24.06.2023 bis 25.06.2023 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr; 19.08.2023 bis 20.08.2023 Mühlenwochenende - Niemöllers Mühle
- 17.07.2023 bis 20.08.2023 Outdoor Spieleland - 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr - Gleisdreieck
- 11.08.2023 18:00 Uhr Ausstellungseröffnung Pavillon
- 25.08.2023 bis 27.08.2023 581. Schweinemarkt

Des Weiteren weist er auf folgende Homepage hin: www.brackwede-veranstaltungen.de

Stadtteilkonferenz

Herr von Kuczkowski führt aus, dass am 23.05.2023 eine Stadtteilkonferenz im Begegnungszentrum Bethel stattgefunden habe, die sehr gut besucht gewesen sei. Sie habe das erste Mal wieder in Präsenz stattgefunden. Der Sozialdezernent habe einen Input hinsichtlich des Lebenslagenberichtes gegeben, sodann sei in der Fishbowl-Methode weiter diskutiert worden. Brackwede sei relativ alt, aber es würden dort auch viele Familien leben, es gebe sonst wenig Auffälligkeiten. Oft sei die Hauptstraße, insbesondere die Situation der Geschäftsleute Thema gewesen. Er appelliere, dort weiter einzukaufen, denn alle Geschäfte seien gut erreichbar. Es habe viele Ideen aus der Gesprächsrunde bezüglich der Belegung der Hauptstraße gegeben (Shuttlebus / Fahrradrikscha / Speeddating), allerdings sei die Steigung vom Stadtring bis zur Hauptstraße zu stark.

Mitteilungen der Verwaltung (Frau Pohle):

Gepannter Neubau eines Hochbahnsteiges an der Haltestelle Windelsbleicher Straße an der Brackweder Straße (Amt für Verkehr in Abstimmung mit moBiel)

*Die Stadtbahn-Haltestelle Windelsbleicher Straße soll barrierefrei umgebaut werden und einen Hochbahnsteig erhalten. Die aktuelle Planung soll den Bürger*innen nun in einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 21.06.2023 um 18:00 Uhr in der Aula des Brackweder Gymnasiums vorgestellt werden. Diese basiert auf dem Vorentwurf, der am 01.09.2022 in der Bezirksvertretung Brackwede und am 06.09.2022 im Stadtentwicklungsausschuss beraten und beschlossen wurde (Drucksache 3592/2020-2025/1).*

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung wird zeitnah das Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung Detmold eingeleitet.

Brackweder Schweinemarkt (Bezirksamt Brackwede)

Frau Bonenkamp merkt an, dass sich das Bezirksamt Brackwede in den Planungen zum 581. Schweinemarkt befinde.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Ausstattung / Inventar Sitzungssaal Brackwede Anfrage der CDU-, SPD-Fraktion, des Einzelvertreters der FDP und der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6255/2020-2025

Herr von Kuczowski verliest die Anfrage der CDU-, SPD-Fraktion, des Einzelvertreters der FDP und der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

Wie ist der Sachstand zur Ausstattung des Sitzungssaals und wird die Bezirksvertretung Brackwede diesbezüglich bei der Auswahl mit einbezogen?

Begründung:

Der Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld hat in einer Sitzung im Jahr 2022 angekündigt, dass der Bezirksvertretung Brackwede nach der Sommerpause 2022 Vorschläge unterbreitet werden.

Den Mitgliedern der Bezirksvertretung Brackwede ist es wichtig mitzuentcheiden, wie ihr Sitzungssaal in Zukunft ausgestattet ist.

Zudem merkt er an, dass sich die Einzelvertreterin "Die Linke" ebenfalls der Anfrage angeschlossen habe. Er bäte darum, die fehlende rechtzeitige Mitteilung an die Verwaltung zu entschuldigen.

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld vor:

Am 22.6.2022 hat der von uns beauftragte Architekt Herr Rimkeit zusammen mit Frau Wehmeier das Innenraumkonzept für den Sitzungssaal der Arbeitsgruppe "Sitzungssaal" im Stadtbezirk Brackwede vorgestellt.

Es wurde vereinbart, im weiteren Verlauf des Bauvorhabens die in den folgenden Details überarbeitete Innenraumplanung nochmals der oben angeführten Arbeitsgruppe vorzustellen

- *eventuell weitere Beleuchtungs-Details*
- *genaue Ausbildung der Wandverkleidungen auf der Giebelseite sowie der Eingangsseite*
- *Ausführung der Eingangstür in den Ratssaal*
- *weitere Vorschläge für den Bodenbelag im Sitzungssaal*
- *eine insgesamt "wärmere" Atmosphäre im Sitzungssaal*

- Standort der Medienpräsentationsfläche beziehungsweise des Beamers
- Medientechnik
- Vorschläge zur Möblierung und Bemusterung

Nachdem nun die technische Klärung der beiden, den Saal flankierenden Glasfassaden abgeschlossen ist, wird die Detaillierung der Innenräume zeitnah abgeschlossen werden, sodass dann hierauf folgend Details der Arbeitsgruppe oder einem größeren Kreis vorgestellt werden können. Eine Terminabstimmung dazu kann kurzfristig über die Projektleitung erfolgen.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Mittelbereitstellung und Beschaffung der Möblierung und losen Einbauten nicht Projektbestandteil (ImmobilienServicebetrieb der Stadt Bielefeld) sind. Bei der Beschaffung unterstützt das Architekturbüro Rimkeit + Wendler aber gerne.

Herr Seifert merkt an, dass er den letzten Absatz inhaltlich nicht verstanden habe. Er fragt, ob sodann alle zum Möbelkauf fahren sollten?

Frau Bonenkamp erwidert, dass das Architekturbüro Rimkeit + Wendler die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede unterstützen werde, indem Kontakte hergestellt würden. Die Möbel seien im Haushalt nicht enthalten, das sei dem Bezirksamt Brackwede bisher auch nicht bekannt gewesen.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede wird mitgeteilt, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede sehr verärgert gewesen seien, da dies in der Vergangenheit so nicht klar kommuniziert worden sei.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.2

Planungsstand Discounter in Quelle **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6251/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

Wie sieht der aktuelle Planungsstand zur Umsetzung des Discounter-Neubaus an der Carl-Severing-Straße aus?

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Bauamtes:

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. I/Q 28 "Großflächiger Lebensmitteldiscounter Carl-Severing-Straße, Ecke Osnabrücker Straße" wurde zuletzt ein zusammenhängendes Gestaltungskonzept im Sinne der Leitlinien für den großflächigen Einzelhandel erarbeitet, welches mittels einer straßenbegleitenden Bebauung auch den Kreuzungsbereich Osnabrücker Straße und Carl-Severing-Straße mit einbezieht.

Sobald bei den noch offenen technischen Fragen, insbesondere zu ver-

kehrlichen Belangen in Hinblick auf den Verkehrslärm durch Zu- und Abfahrtsverkehre eine Klärung erfolgt, kann der anstehende Entwurfsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. I/Q 28 in die politische Beratung nach der Sommerpause 2023 eingebracht werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.3

Hundewiese Eisbahn in Brackwede **Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6224/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

Seit wann und warum ist die offizielle Hundewiese an der Eisbahn als "Naturnahe Wiese (Insektenparadies)" ausgewiesen und wird nicht mehr gemäht?

Zusatzfrage 1:

Wer hat das entschieden und warum wurde die Bezirksvertretung Brackwede nicht entsprechend involviert?

Zusatzfrage 2:

Widerspricht eine insektenfreundliche, ungemähte Wiese mit hüfthohen Gras nicht dem Konzept einer Hundewiese?

Begründung:

Neben der Wiese an den Lutterquellen ist es die einzige ausgewiesene Hundeauslaufläche im gesamten Bielefelder Süden.





Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld vor:

Die Anlage 63087 Hallenbad/Oetker Eisbahn wurde 2022 im Rahmen des Blühwiesenkonzepts Umweltbetrieb in Abstimmung mit der Biologischen Station Gütersloh / Bielefeld und dem Umweltamt der Stadt Bielefeld mit einem umlaufenden Blühwiesenstreifen eingesät. Die Fläche wird weiterhin regelmäßig zweimal jährlich gemäht.

Zu Zusatzfrage 1:

Das Blühwiesenkonzept wurde 2020 allen politischen Gremien vorgestellt (Drucksache 10430/2014-2020) und auch von den einzelnen Bezirksvertretungen verabschiedet. Ergänzt wurden damals alle Vorlagen um eine Gesamtübersicht aller betroffenen Anlagen. Bereits damals war die Anlage 63087 Hallenbad/Oetker Eisbahn enthalten.

Zu Zusatzfrage 2:

*Naturgemäß wächst die gesamte Wiese witterungs- und jahreszeitlich bedingt höher. Die Anlage wird jedoch fortlaufend unter ökologischen Gesichtspunkten wie Blütezeitpunkt vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld unterhalten beziehungsweise gemäht, sodass es allen Hundebesitzer*innen weiterhin möglich ist, die Fläche die überwiegende Zeit im Jahr nutzen zu können. Einen Konflikt zwischen der Nutzung der Fläche als Hundefreilauffläche und der Förderung der Biodiversität ist bisher nicht bekannt. Den Benutzer*innen stehen explizit zwei "Zugänge" an den nördlichen Hauptwegekreuzungen zur Verfügung wo die Einsaat unterbrochen wurde. Die Erfahrung zeigt, dass der Aspekt Biodiversität und Artenvielfalt eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung erfährt und keinen Widerspruch zum Hunde-Ausführen darstellt.*

Herr Seifert merkt an, dass der Konflikt bekannt sei, indem er die Anfrage gestellt habe und er nicht nur von einem Hundehalter darauf angesprochen worden sei. Insofern sei der Satz in der Stellungnahme des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld falsch formuliert, denn der Stadt Bielefeld sei der Konflikt nicht bekannt gewesen. Es sei nicht jede einzelne

Fläche den Mitgliedern der Bezirksvertretung Brackwede bei Beschluss der Vorlage bekannt, daher müsse die Verwaltung sie auf erkennbare Interessenskonflikte hinweisen. Wenn er davon gewusst hätte, hätte er dem Konzept nicht zugestimmt. Die Verwaltung habe eine Bringschuld, die Bezirksvertretung Brackwede habe keine Holschuld. Er sei über die Abwicklung enttäuscht.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.4 Situation Treppenplatz in Brackwede Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6244/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

Wie hat sich aus Sicht der Verwaltung die Gesamt-Situation rund um den Treppenplatz entwickelt?

Zusatzfrage:

Wie ist die Beschwerdesituation im Hinblick auf Lärm und Vermüllung zu bewerten?

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Bezirksamtes Brackwede (Ordnung und Gewerbe):

Die letzte Meldung hinsichtlich des Treppenplatzes haben wir letztes Jahr im Juni erhalten. Dabei ging es um eine Lärmbelästigung, wo jedoch der Verursacher nicht ermittelt werden konnte.

Zudem trägt Frau Bonenkamp die Stellungnahme des Ordnungsamtes vor:

Der Treppenplatz und Umgebung wird im Rahmen der täglichen Präsenzkontrollen mindestens einmal pro Schicht von den Ordnungskräften aufgesucht. Daneben gab es zwischen dem 01.07.2022 und dem 29.05.2023 insgesamt 32 anlassbezogene Einsätze auf beziehungsweise rund um den Treppenplatz aufgrund konkreter Bürgerbeschwerden oder Aufträgen anderer Ämter beziehungsweise Fachabteilungen. Im Rahmen der Ermittlungen wurden im Ergebnis dabei elf Verstöße festgestellt und geahndet.

Die Beschwerden bezogen sich überwiegend auf Lärmbelästigungen, aber auch zum Beispiel auf das Ausspucken von Kernen.

*Im Bereich der Immissionen ist hervorzuheben, dass die Anzahl der Beschwerden im Vergleich zum vorherigen Jahr zwar gestiegen ist, sich ein Großteil der Einsätze dabei auf ein am Treppenplatz ansässiges Café beziehen. Beim Kreis der meldenden Personen handelt es sich wiederkehrend um zwei bis drei Anrufer*innen. Vor Ort wurde in den seltensten Fällen eine tatsächliche Lärmbelästigung festgestellt. Meistens konnten lediglich leise Gespräche von außen vernommen werden, wenn die Tür des Cafés im Rahmen des Durchgangsverkehres kurzzeitig geöffnet*

wurde.

Beschwerden über Lärm ausgehend von Personen/-gruppen auf dem Treppenplatz und rund herum verblieben allesamt ohne Feststellung.

Insgesamt ist es nach Einschätzung des Außendienstes um den Bereich des Treppenplatzes wesentlich ruhiger geworden und wird nicht mehr als schwerpunktmäßiger Hotspot für Zusammenkünfte gesehen. Dies würde ebenfalls den deutlichen Rückgang von Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz sowie nur noch seltene Feststellungen von Vermüllung erklären.

Feststellungen während der Glückstalertage und des Schweinemarktes sind aufgrund der besonderen Umstände während dieser Veranstaltungen hier nicht berücksichtigt worden.

Herr Copertino merkt an, dass das Ordnungsamt eine andere Wahrnehmung habe. Ab 7:30 Uhr/8:00 Uhr liege eine Vermüllung vor. Auch die Blumenkübel zur Verschönerung des Treppenplatzes dienen als Müllablage und es würden dort illegale Substanzen eingegraben. Die CDU-Fraktion werde nach der Sommerpause entsprechende Anträge stellen.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.5

Verkehrssituation nördlich der Hauptstraße in Brackwede **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6245/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Wie stellt sich die Zufahrtssituation in den Wohngebieten nördlich der Hauptstraße dar?

Zusatzfrage:

Sieht die Verwaltung zusätzlichen Optimierungsbedarf?

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Derzeit ist die Kreuzung Germanenstraße gesperrt beziehungsweise nur eingeschränkt nutzbar. Der Verkehr wird über die Straße Hexenbrink und Kirchstraße verteilt, wobei die Sperrung in der 23. Kalenderwoche aufgehoben wird und sich die Situation hier entspannt.

In der Schulstraße ist der Bring- und Abholverkehr recht hoch. Hier zeichnet sich jedoch keine Entspannung ab. Die Situation ist auch nicht unmittelbar auf die Baustelle Hauptstraße zurückzuführen.

Zur Zusatzfrage:

Nach Öffnung der Germanenstraße wird kein weiterer Optimierungsbedarf gesehen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.6

Mögliche Flächen für Amprion in Holtkamp Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6260/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

Der Netzbetreiber Amprion ist angeblich auf der Suche nach Flächen zur Erstellung eines Phasenschiebers.

Welche Flächen kommen aus Sicht der Verwaltung überhaupt im Stadtbezirk Brackwede für die Vorhaben der Fa. Amprion in Frage?

Zusatzfrage 1:

Bestehen bereits konkrete Anfragen seitens Amprion an die Stadt Bielefeld?

Zusatzfrage 2:

Wie und wann wird die Bezirksvertretung Brackwede in das Verfahren einbezogen beziehungsweise über die folgenden Schritte informiert.

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Bauamtes in Absprache mit dem Umweltamt:

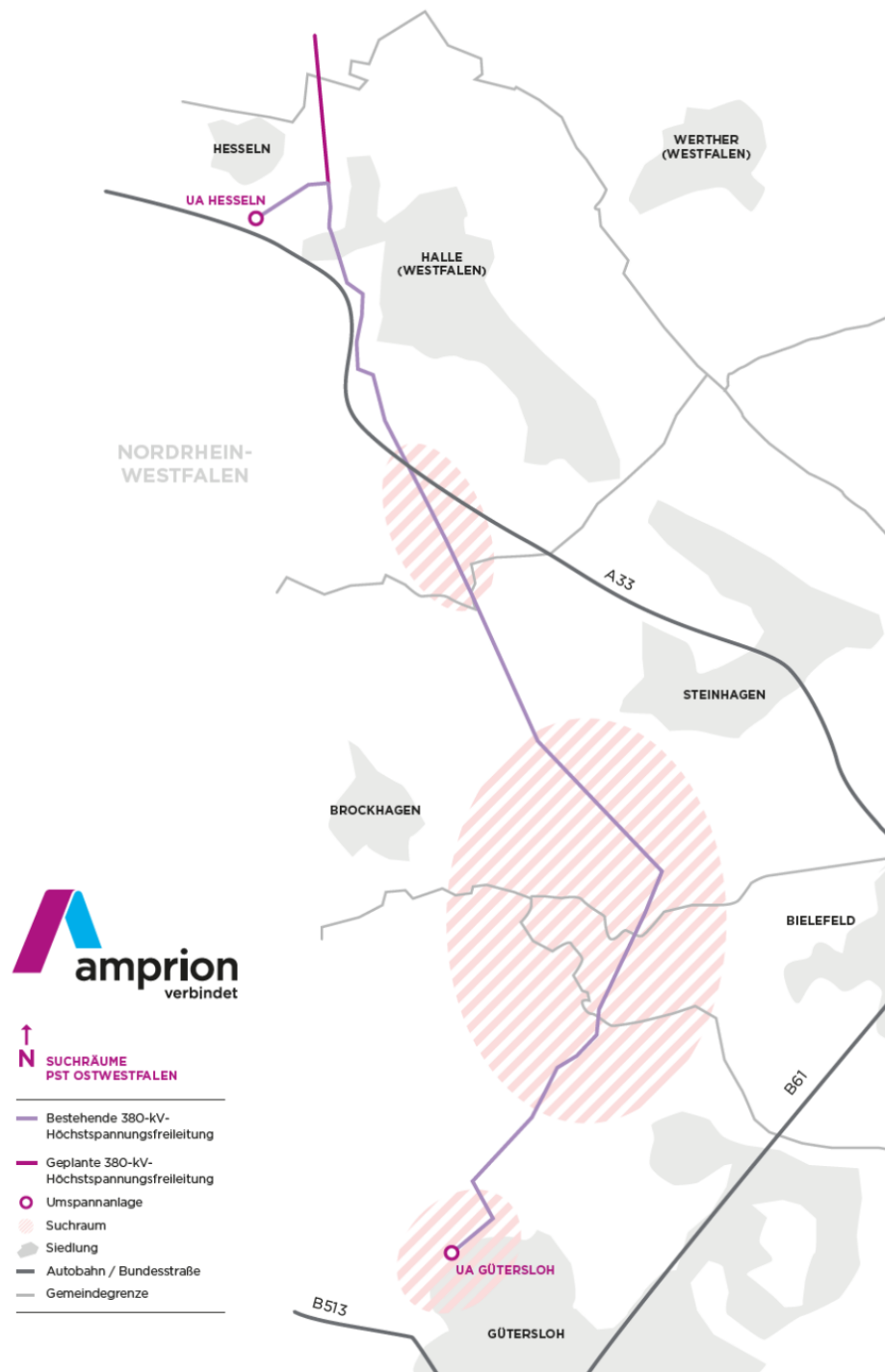
Derzeit sucht die Amprion GmbH nach einem geeigneten Standort für die Errichtung und den Betrieb eines "Phasenschiebers Ostwestfalen" für das Leitungsbauvorhaben Gütersloh - Wehrendorf (Energieleitungsausbau-gesetz Vorhaben 16). Die Inbetriebnahme ist für 2028 vorgesehen. Für die Anlage wird eine Fläche von rund neun Hektar benötigt.

Da die Anlage an die bestehende Höchstspannungsleitung zwischen Gütersloh und Hessel n angebunden werden muss, wird ein geeigneter Standort möglichst nah an der Leitungstrasse gesucht. Dafür konnten drei sogenannte Suchräume identifiziert werden, in denen die Amprion GmbH die Suche nun konkretisiert.

Um die Planungen für das Projekt präzisieren zu können, werden im Vorfeld durch die Amprion GmbH innerhalb der Suchräume Kartierungsarbeiten durchgeführt. Die Kartierungen dienen der Amprion GmbH dazu, Aufschluss über relevante umwelt- und artenschutzrechtliche Aspekte zu erhalten.

Ein Suchraum befindet sich dabei teilweise auf dem Gebiet der Stadt Bielefeld.

In ein eventuelles Genehmigungs- oder Zulassungsverfahren würde die Amprion GmbH die betroffenen Gemeinden eng einbeziehen.



Zu Zusatzfrage 1:

Aktuell liegt der Verwaltung kein Genehmigungsantrag oder eine Beteiligung in einem Zulassungsverfahren vor.

Zu Zusatzfrage 2:

Sofern die Amprion GmbH das Gebiet der Stadt Bielefeld als Vorhabenstandort aussuchen sollte, wird die zuständige Verwaltung im Rahmen des dann erforderlichen Zulassungsverfahrens die zuständigen Gremien über das Vorhaben rechtzeitig informieren.

Herr Krumhörnert merkt an, dass er überrascht sei, denn in Steinhagen habe es schon eine Bürgerinformationsveranstaltung gegeben. Es habe sich auch schon eine Bürgerinitiative gegen das Projekt gegründet. Sobald konkrete Informationen des Netzbetreibers vorliegen, solle seitens der Verwaltung direkt informiert werden.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf die Homepage der Amprion GmbH. 20 Flurstücke seien im Suchraumverfahren in Holtkamp. Die Verwaltung solle Kontakt aufnehmen, wie weit das Verfahren gediehen sei.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 5

Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

Belag Bolzplatz "Am Rennplatz" in Quelle (Anfrage der CDU-Fraktion vom 27.02.2023) (BVBw vom 09.03.2023, TOP 4.1 und BVBw vom 27.04.2023, TOP 6.7)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5717/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, zur Vermeidung von Staubbildung und einer besseren Nutzbarkeit, einen anderen Belag für den Bolzplatz "Am Rennplatz" (Flur 2287) anzulegen?

Nachtrag aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 09.03.2023:

Herr Kocabey bittet darum, die Anfrage um zwei Bolzplätze zu erweitern: Bolzplatz: Winterstraße 100, 33649 Bielefeld und Bolzplatz: Spielplatz Glockenweg, Glockenweg 5, 33647 Bielefeld.

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Umweltamtes vor:

Bei dem Bolzplatz "Am Rennplatz" handelt es sich um einen sogenannten Tennenplatz der mit einer circa 3 cm starken, wassergebundenen Deckschicht aus Gesteinssplitt und einer ergänzenden Körnung 0/3 mm in der obersten Schicht versehen ist. Dieser Belag wird seit über zehn Jahren im Rahmen der Unterhaltung eines Level-3-Bolzplatzes bei Bedarf wieder nachgetragen. Das Material hat naturgemäß aufgrund der Zusammensetzung die Eigenschaft, dass es bei längerer Trockenheit und unter Belastung Stäube freisetzt. Gegen diese Staubentwicklung gibt es bei wassergebundenen Decken keine technischen Gegenmittel, es sei denn, der Bodenbelag würde grundsätzlich gegen ein anderes Material ausgetauscht.

Eine geeignete Maßnahme stellt dabei ein sogenanntes Teppichvlies dar. Dieses Vlies besteht aus einem UV-stabilisiertem Polypropylen mit einer Quarzsandfüllung und muss laut Anbieter mit einer neuen Tragschicht

aufgebaut werden. Eine Staubbelastung würde durch diese Variante nicht entstehen. Die Kosten hierfür betragen über 140.000 €.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die beklagte Staubbelastung höchstwahrscheinlich auf (fast) allen Tennenplätzen im Stadtgebiet, wie auch bei den Bolzplätzen an der Winterstraße und am Glockenweg, vorliegt, so dass hier ein stadtweites Vorgehen erforderlich wäre.

Aus Sicht der Verwaltung werden die Kosten von über 140.000 € für die Sanierung des Tennenbelages eines öffentlichen Bolzplatzes für unverhältnismäßig hoch beurteilt, sodass hierfür die Variante mit dem Teppichvlies nicht befürwortet werden kann. Stadtweit wären die Kosten bei mehreren Bolzplätzen dann deutlich zu hoch.

Stattdessen sollte besser in die im Rahmen der Spielflächenbedarfsermittlung des Umweltamtes stadtweit 49 identifizierten prioritären Handlungsräume, für die sich Anhaltspunkte für eine relevante Unterversorgung mit Spielfläche ergeben haben, investiert werden. Hiervon würden weit mehr Kinder und Jugendliche profitieren als bei einer Aufwertung von Bolzplätzen, welche ein spezielles Angebot für nur eine begrenzte Nutzergruppe darstellen. Zumal die Tennenplätze meist konfliktfrei bzw. bei geringer Staubentwicklung nutzbar sind.

Hinweis:

Um der mangelnden Spielflächenversorgung entgegenzuwirken, sind bereits für vier der fünf prioritären Handlungsräume in Brackwede Gelder im städtischen Haushalt ab 2024 eingeplant (siehe Beantwortung der Anfragen der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der SPD zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 17.06.2021, Drucksache: 1756/2020-2025 und 1847/2020-2025 sowie Kurzprotokoll zur Sitzung/Bereisung der Arbeitsgruppe "Spielplätze in Brackwede" am 10.11.2021).

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.2

**10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors,
(BVBw vom 09.03.2023, TOP 10 und BVBw vom 27.04.2023,
TOP 6.9)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5584/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und merkt an, dass bisher keine Alternativen von der Verwaltung vorgeschlagen worden seien. Er hoffe, dass diese bald kommen würden, damit diese eigentlich gute Sache unterstützt werden könne.

Der Tagesordnungspunkt ist nicht beraten beziehungsweise erneut ver-taget worden.

Zu Punkt 5.3 **Verabschiedung der Frau Feride Ciftci als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede**
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 1.2)

Es erfolgt die Verabschiedung der Frau Ciftci als Mitglied der Bezirksvertretung Brackwede.

Zu Punkt 5.4 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 23. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 09.03.2023**
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 3)

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 23. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 09.03.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.5 **Umleitungsverkehre im Rahmen des Hauptstraßen-Umbaus in Brackwede**
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 10.04.2023)
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 5.5)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6002/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt die Anfrage der CDU-Fraktion vor:

Wie sind die ersten Erfahrungen mit den bestehenden Umleitungsverkehren im Zentrum von Brackwede?

Zusatzfrage:

Gibt es Planungen, die Ampelschaltungen und Parkverbote zu optimieren?

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Grundsätzlich läuft der Umleitungsverkehr planmäßig und den Umständen entsprechend gut. Es gibt keine übermäßigen Rückstaus oder Verkehrsbeeinträchtigungen.

Zur Zusatzfrage:

Kleinere Anpassungen sind bereits umgesetzt worden. Es gibt aktuell keine weiteren Optimierungspläne. Für die kommenden Bauabschnitte werden die Situationen neu beurteilt.

Herr Krumhöfner merkt an, dass er sehr verwundert sei, dass man auf diese fünf Sätze so lange gewartet habe und eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr zur letzten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede

am 27.04.2023 nicht vorgelegen habe. Es werde planmäßig Stau verursacht. Ein beidseitiges Parkverbot an der Wikingerstraße sei sinnvoll. Zudem sei zu beachten, dass dort eine Schule sei. Die CDU-Fraktion könne die optimistische Einstellung nicht teilen. Der letzte Satz sei gut und gebe Hoffnung.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 5.6

Zustand des Waldes im Dreieck "Lönkert - Artur-Ladebeck-Straße - Hauptstraße" in Brackwede **(Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.04.2023)** **(BVBw vom 27.04.2023, TOP 5.7)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6012/2020-2025

Herr von Kuczowski verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

Wie ist aus Sicht der Verwaltung der Zustand des Waldes im Dreieck "Lönkert - Artur-Ladebeck-Straße - Hauptstraße"?

Zusatzfrage:

Handelt es sich in diesem Bereich um ein Starkregenereignis-Gebiet?

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld vor:

Aufgrund der exponierten Lage, Süd- bis Westhang, angrenzender Bebauung und Straßen sowie der kleinen Fläche sind die Bäume in dem Bestand im besonderen Maße trockenheißer Witterung in den Sommermonaten ausgesetzt. Aus dem Grund sind in den vergangenen Jahren ein Teil der Bäume am Südrand abgestorben und mussten aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. Darüber hinaus führt auch das hohe Alter von 163 Jahren bei der Buche zu einer nachlassenden Vitalität.

Vor diesem Hintergrund wurden und werden in der Fläche ausschließlich Bäume aus Verkehrssicherungsgründen entnommen, um den Baumbestand möglichst lange zu halten. Für die Erhaltung der Verkehrssicherheit werden die Bäume von uns zweimal jährlich kontrolliert und bei Bedarf notwendige Sicherungsmaßnahmen vorgenommen.

Im Unterstand sind in den vergangenen Jahrzehnten junge Bäume über Naturverjüngung herangewachsen und in entstandenen Lücken wurden von der Abteilung Forsten und Tierpark Olderdissen junge Eichen gepflanzt.

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Stellungnahme des Umweltamtes bezüglich der Zusatzfrage wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 27.04.2023 unter dem Tagesordnungspunkt 5.7 verlesen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5.7 **Bezirkliche Sondermittel**
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 9)

Zu Punkt 5.7.1 **Brackweder Gymnasium**
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 9.1)

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf den Antrag des Brackweder Gymnasiums.

Herr Copertino merkt an, dass man sich interfraktionell auf einen Betrag in Höhe von 1.750 € geeinigt habe.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede verwendet 1.750 € der bezirklichen Sondermittel für den Antrag des Brackweder Gymnasiums bezüglich der Finanzierung des Schüleraustausches des Brackweder Gymnasiums mit der Enniskillen Royal Grammar School.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.7.2 **Förderverein Trampolinturnen der SV Brackwede e.V.**
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 9.2)

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf den Antrag des Fördervereins Trampolinturnen der SV Brackwede e.V.

Herr Copertino merkt an, dass man sich interfraktionell auf einen Betrag in Höhe von 1.000 € verständigt habe.

Herr von Kuczkowski teilt mit, dass man der Familie beziehungsweise der jungen Sportlerin sehr damit helfe.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede verwendet 1.000 € der bezirklichen Sondermittel für den Antrag des Fördervereins Trampolinturnen der SV Brackwede e.V. bezüglich der Finanzierung der Teilnahme der Turnerin Luka Frey bei dem Weltcup in Portugal vom 29.06.2023 bis 03.07.2023.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 **Anträge**

Zu Punkt 6.1

Fahrradbügel für das Sportbad Aquawede in Brackwede **Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6237/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung um die Errichtung von Fahrradbügeln am Sportbad Aquawede.

Begründung:

Die derzeitigen Möglichkeiten zum sicheren Abstellen von Fahrrädern, insbesondere von hochwertigen, sind derzeit nicht ausreichend.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung um die Errichtung von Fahrradbügeln am Sportbad Aquawede.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.2

Sonnenschutz für den Spielplatz "Heubergerstraße" **Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6239/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt den Antrag der SPD-Fraktion vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Spielplatz "Heubergerstraße" einen Sonnenschutz im südlichen Bereich anzubringen.

Begründung:

Insbesondere im südlichen Bereich des Spielplatzes fehlt ein adäquater Schutz vor der Sonne.

Herr Krumhöfner schlägt vor, eine Prüfung in den Beschlussvorschlag hinein zu formulieren. Er möchte zunächst wissen, ob es überhaupt Möglichkeiten eines Sonnenschutzes gebe und was die Verwaltung machen könne.

Herr Fietkau ist mit dem Vorschlag des Herrn Krumhöfner einverstanden und teilt folgenden Beschlusstext mit:

... zu prüfen und der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag des Herrn Fietkau abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Spielplatz "Heubergerstraße" einen Sonnenschutz im südlichen Bereich zu prüfen und der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.3

Überprüfung der Fußgängerampel "Hauptstraße / Bodelschwingstraße" in Brackwede

Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6240/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird gebeten, die nördliche Fußgängerampel "Hauptstraße / Bodelschwingstraße" (von Ost nach West gehend) mit Blick auf die Verkehrssicherheit zu überprüfen.

Begründung:

*Insbesondere wird von Bürger*innen angemerkt, dass die Fußgängerampel auf der anderen Straßenseite Grün anzeigt, wobei die Fußgängerampel auf der Mittelinsel noch Rot ist. Dies könnte bei Fußgängern und Schulkindern, welche auf die "falsche" Ampel achten, zu gefährlichen Situationen führen.*

Anlage:

2023-06-01_BV_Hauptstraße-Fußgängerampel.pdf

Herr Seifert merkt an, dass er den Antrag der SPD-Fraktion ablehnen werde und stellt seinen Alternativantrag vor:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an der Kreuzung Hauptstraße / Bodelschwingstraße und Berliner Straße nachts (circa 18:00 bis 6:00 Uhr) und ganztags an Sonn- und Feiertagen die Ampelanlage ausgeschaltet werden kann. Dabei sollte eine Bedarfsampelschaltung für Fußgänger während der Auszeit mit geprüft werden.

Begründung:

Am Wochenende ganztags und an Werktagen zwischen 18:00 Uhr abends und 6:00 Uhr morgens herrscht hier sehr wenig Verkehr. Die roten Ampelphasen lassen Verkehrsteilnehmer, egal, ob Autofahrer, Radfahrer oder Fußgänger, zu diesen Zeiten sehr oft und sehr lange völlig überflüssig warten, denn oft sind für den oder die Wartenden keine anderen Verkehrsteilnehmer in Sicht. Auch an vielen anderen Kreuzungen ist das in Deutschland üblich und beeinträchtigt nicht die Verkehrssicherheit. Auch bei Ampelausfall oder Ampelwartungen gilt diese Regelung.

Gerade Fußgänger und Radfahrer ignorieren zu diesen Zeiten die Rotphasen, weil kein Auto oder anderer Verkehrsteilnehmer in Sicht ist. Mit einer Ampelausschaltung sind diese vollkommen verkehrssicheren Querungen dann legal.

Sollte manchmal wider Erwarten doch ein wenig mehr Verkehr sein oder Fußgänger es explizit wünschen, könnte für Fußgänger eine Bedarfsampelschaltung eingerichtet werden. Das wäre ohne technischen Zusatzaufwand möglich, da an allen Ampelmasten bereits Fußgänger-Ampelknöpfe vorhanden sind.

Herr von Kuczowski weist daraufhin, dass am Südring bereits ein Kind totgefahren worden sei. Sonst rege sich die Bezirksvertretung Brackwede darüber auf, dass erst etwas passieren müsse, bevor gehandelt werde.

Herr Fietkau führt aus, dass es sich um einen Schulweg handele und dass das Problem an die SPD-Fraktion herangetragen worden sei. Die SPD-Fraktion habe den Vorschlag des Herrn Seifert als zweiten Absatz verstanden, als Änderungsantrag werde er abgelehnt.

Frau Varchmin kritisiert die Ausschaltung der Ampel nachts ab 18:00 Uhr, da der ALDI um diese Uhrzeit noch geöffnet habe und die Ausschaltung daher zu früh sei. 20:00 Uhr finde sie angemessen.

Herr Krumhöfner teilt mit, dass das Problem auf viele Ampeln zutreffe. Da es sich um einen Schulweg handele, sei die Überprüfung durchaus sinnvoll. Er folge der Anmerkung der Frau Varchmin bezüglich der Ampelausschaltung nachts und stimme Herrn Fietkau zu, denn man beschließe nicht die Begründung.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die nördliche Fußgängerampel "Hauptstraße / Bodelschwingstraße" (von Ost nach West gehend) mit Blick auf die Verkehrssicherheit zu überprüfen.

14 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an der Kreuzung Hauptstraße / Bodelschwingstraße und Berliner Straße nachts (circa 18:00 bis 6:00 Uhr) und ganztags an Sonn- und Feiertagen die Ampelanlage ausgeschaltet werden kann. Dabei sollte eine Bedarfsampelschaltung für Fußgänger während der Auszeit mit geprüft werden.

11 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

- mit großer Mehrheit beschlossen -

- getrennte Abstimmung einzelner Punkte -

Zu Punkt 6.4

Einführung von "meinAnton" als On-Demand-Dienst in Ummeln **Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6225/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vor:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Rufbus "meinAnton" als On-Demand-Dienst in Ummeln eingeführt werden kann.

Begründung:

In Jöllenbeck und in Sennestadt ist der Rufbus "meinAnton" seit 2019 erfolgreich etabliert.

In Gebieten und zu Zeiten schwacher Fahrgastnachfrage sind bedarfsgesteuerte Verkehre verglichen mit herkömmlichem Linienverkehr die wirtschaftlichere Alternative. Ein Rufbus stellt ein komfortables ergänzendes Angebot dar. Im Nahverkehrsplan von 2021 ist "Die Ausweitung des On-Demand-Verkehrs auf die übrigen Stadtbezirke [] vorgesehen." Daher halten wir eine entsprechende Prüfung für Ummeln mit einer eher schlechten ÖPNV-Anbindung für geboten.

Herr Krumhöfner schlägt vor, den Beschlusstext anders zu formulieren, da der Beschluss moBiel betreffen werde. Er möchte verhindern, dass die Bezirksvertretung Brackwede den Antrag zurückbekomme, da es bereits einen ähnlichen Fall gegeben habe.

Frau Bonenkamp teilt mit, dass die Verwaltung den Antrag an moBiel weitergebe, aber vorsichtshalber solle moBiel im Beschlusstext aufgenommen werden.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede wird folgender Beschlussvorschlag eingebracht:

Die Verwaltung wird gebeten, auf mobiel hinzuwirken, den Rufbus "meinAnton" als On-Demand-Dienst in Ummeln einzuführen.

Herr von Kuczkowski lässt über den Vorschlag aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, auf mobiel hinzuwirken, den Rufbus "meinAnton" als On-Demand-Dienst in Ummeln einzuführen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.5

Umwandlung des derzeitigen Tennenplatzes der Sportanlage Gleisdreieck im Stadtbezirk Brackwede Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6226/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Umwandlung des Tennenplatzes der Sportanlage Gleisdreieck aus Mitteln der Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert und zeitnah umgesetzt werden kann unter der Voraussetzung, dass der SC Hicret Bielefeld e.V. den geforderten Eigenanteil in Höhe von 180.000 € erbringen wird (siehe Mail vom 17.05.2023 von Cihad Kilic, Fußball Abteilungsleiter des SC Hicret Bielefeld e.V.).

Begründung:

In der Vergangenheit sind mehrere Tennenplätze mit Mitteln der Sportpauschale zu Kunstrasenspielfeldern umgebaut worden, zuletzt der Sportplatz Gottfriedstraße in Quelle und das Osningstadion in Hillegossen. In allen Fällen war Voraussetzung der Entscheidung für die Umwandlung, dass die nutzenden Vereine sich mit einem Betrag von 180.000 Euro an den Kosten des Umbaus beteiligt haben. Da dies durch die Kostenübernahme des SC Hicret Bielefeld e.V. gewährleistet ist, sollte dieses Verfahren schon unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung der Vereine auch bei der Sportanlage Gleisdreieck angewendet werden.

Anlage:

E-Mail vom 17.5.2023 von Cihad Kilic, Fußball Abteilungsleiter des SC Hicret Bielefeld e.V.

----- Originalnachricht -----

Betreff: Förderung des Kunstrasenplatzes

Datum: 2023-05-17 18:38

Von: Cihad Kilic <cihad_k.66@icloud.com>

An: Selvet.kocabey@gruene-bielefeld.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich des Kunstrasenumbaus vom Gleisdreieck möchten wir den Eigenanteil von 180.000 € mittels Bankkredit finanzieren. Wir bitten daher um Prüfung der Förderung unter dieser Voraussetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Cihad Kilic

(Sc Hicret Bielefeld Fußball Abteilungsleiter)

--

Herr Kocabey merkt an, dass die Option bestehe, dass der SC Hicret

Bielefeld e.V. den Kunstrasenumbau zusammen mit der Sportvereinigung Brackwede e.V. finanzieren werde, aber das stehe noch nicht fest.

Herr Copertino freut sich und merkt an, dass das ursprünglich so gewollt gewesen sei, dass sich beide Vereine an den Kosten beteiligen würden. Es handele sich um einen Prüfauftrag, dem die CDU-Fraktion zustimmen werde. Ob der Antrag schon beim Sportbund eingereicht worden sei, wisse man nicht.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Umwandlung des Tennenplatzes der Sportanlage Gleisdreieck aus Mitteln der Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert und zeitnah umgesetzt werden kann unter der Voraussetzung, dass der SC Hicret Bielefeld e.V. den geforderten Eigenanteil in Höhe von 180.000 € erbringen wird (siehe Mail vom 17.05.2023 von Cihad Kilic, Fußball Abteilungsleiter des SC Hicret Bielefeld e.V.).

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.6

Erweiterung des Rad-/Fußweges entlang der Brockhagener Straße auf Brackweder Gebiet
Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6227/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie der Rad-/Fußweg an der Brockhagener Straße auf Brackweder Gebiet erweitert werden kann, sodass ein sicheres Befahren und Begehen dieses Weges möglich ist.

Begründung:

*Die Straßenleitpfosten ragen sehr weit in den Seitenstreifen herein und verengen diesen so, dass eine komfortable und sichere Nutzung, insbesondere mit Kinderwagen, Fahrradanhängern etc. kaum möglich ist (hier siehe Beispiel bis zur Kreuzung Queller Straße). Eine gleichzeitige Nutzung von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen ist zudem außerordentlich gefährlich, da keine Ausweichmöglichkeiten bestehen.*



Frau Varchmin merkt an, dass der Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" längst überfällig und sehr sinnvoll sei. An der Brockhagener Straße sei viel Schwerlastverkehr und es sei für Personen mit Kinderwagen oder Rollatoren und Radfahrer dort gefährlich.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie der Rad-/Fußweg an der Brockhagener Straße auf Brackweder Gebiet erweitert werden kann, sodass ein sicheres Befahren und Begehen dieses Weges möglich ist.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.7

Markierung des Radeweges im Bereich "Gütersloher Straße / Südring" in Brackwede
Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6242/2020-2025

Herr von Kuczkowski verliest den Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke":

Es wird beantragt, auf dem Fahrradweg an der Gütersloher Straße, westliche Seite, Höhe Brackweder Hof, Pfeilmarkierungen aufzubringen (siehe Anlage: 2023-06-01_BV_GütersloherStr-Fahrradweg.pdf als Beispiel).

Begründung:

*Diese Markierungen sollen Fahrradfahrer*innen, die stadteinwärts unterwegs sind, noch deutlicher zeigen, dass hier die Straßenseite gewechselt werden muss. Es handelt sich im weiteren Verlauf um einen Ein-Richtungs-Radweg, wo Falschfahrer sich an Einmündungen selbst gefährden.*

Herr Sprenkamp merkt an, dass die CDU-Fraktion den Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" begrüße. Ein Straßenverkehrsschild sei dort ideal, aber es solle alles gemacht werden, was helfe. Problematisch sei lediglich bei den Pfeilmarkierungen, dass diese sich bei Schnee etc. ablösen würden und von Laub bedeckt werden könnten, aber mit dem Schild seien die Pfeilmarkierungen zu befürworten.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Es wird beantragt, auf dem Fahrradweg an der Gütersloher Straße, westliche Seite, Höhe Brackweder Hof, Pfeilmarkierungen aufzubringen (siehe Anlage: 2023-06-01_BV_GütersloherStr-Fahrradweg.pdf als Beispiel).

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.8

Ausführung einer Fassadenbegrünung an der Stadtteilbibliothek in Brackwede

Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6243/2020-2025

Herr von Kuczkowski trägt den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke" vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Fassadenbegrünung als erdgebundene und fassadenverankerte vertikale Rankkonstruktion an der Stadtteilbibliothek in Brackwede zeitnah umzusetzen.

Begründung:

Gemäß Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie eines Landschaftsarchitekten anlässlich des Beschlusses zur Fassaden- und Dachbegrünung an öffentlichen Gebäuden in Brackwede (Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der Einzelvertreterin "Die Linke" vom 23.08.2022, BVBw vom 01.09.2022, TOP 5.5) wurde bestätigt, dass eine derartige Fassadenbegrünung an dem Gebäude der Stadtteilbibliothek möglich ist.

Eine Reduzierung der Hitzebelastung wäre durch Verschattung und Verdunstung an dieser Stelle erreichbar. Ebenso könnte die Luftqualität durch die Bindung von Staub und Schadstoffen in diesem Gebiet verbes-

sert werden. Dazu kommen Gründe wie eine entlastete Regenwasserrückhaltung und bessere Ansiedlungsmöglichkeiten für Tiere und Pflanzen. Durch eine Begrünung würden diese öffentlichen Gebäude zudem eine wichtige Vorreiterrolle spielen. Auch im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes würden solche Maßnahmen in diesem Stadtgebiet, in dem die Folgen des Klimawandels besonders spürbar sind und das zu den sogenannten "Hot Spots" Bielefelds gehört, zu einer direkten Verbesserung der Lebensqualität führen.

Daher beauftragen wir die Verwaltung mit der zeitnahen Ausführung der erforderlichen Arbeiten.

Herr Krumhöfner merkt an, dass die Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld eindeutig gewesen sei. Die Kosten und der Nutzen würden nicht in Einklang stehen. Die Fassadenbegrünung greife das Bauwerk an. Eigentlich habe sich die Ortsheimatpflegerin Brackwede in der heutigen Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 01.06.2023 zu Wort melden und mitteilen wollen, dass sie die Fassadenbegrünung an der Stadtteilbibliothek in Brackwede nicht empfehle. Auch das Denkmalamt habe den Antrag abgelehnt sowie alle Beteiligten das Ansinnen ablehnen würden. Auch die CDU-Fraktion habe den Wunsch nach mehr Grün, sie würden schon vier Jahre auf eine Stellungnahme bezüglich der Bäume warten, aber den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke" solle man zurückstellen.

Herr Seifert weist auf die Klinkerfassade hin, die die letzte dieser Art in Brackwede sei und merkt an, dass die Stadtteilbibliothek in Brackwede das letzte Zeugnis der Industriekultur sei. Man könne sich mit einem solchen Projekt mittel- oder langfristig beschäftigen. Der Denkmalschutz lehne die Fassadenbegrünung derzeit strikt ab.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) erwidert, dass die Stadtteilbibliothek in Brackwede nicht unter Denkmalschutz stehe. Man müsse eine andere Betrachtung vornehmen. Die Fotomontage zeige, dass das Grün aufgrund des Kontrastes ein Gewinn für die Fassade sei. Die technischen Probleme könnten ausgemerzt werden, es sei definitiv keine Verbindung zum Mauerwerk erforderlich. Es werde ein Rankgerüst benötigt. Der Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld möchte die Fassadenbegrünung nicht so gerne, aber das habe die Bezirksvertretung Brackwede sonst auch nicht abgehalten, Beschlüsse zu fassen. Die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" sehe keine Probleme bei der Instandhaltung oder bei Denkmalfragen. Es sei ein Schritt nach vorne. Man solle nicht nur reden, sondern auch mal handeln. Der Standort sei ein Hotspot, sodass die Fassadenbegrünung ein Gewinn für die Menschen sei.

Herr Krumhöfner fragt, wer die (Folge-)Kosten bezahle. Das Gebäude müsse vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld gepflegt werden und das Kosten-Nutzen-Verhältnis passe nicht.

Herr Fietkau merkt an, dass er es so verstanden habe, dass die CDU-Fraktion eine erste Lesung beantragt habe. Dem Vorschlag des Herrn Krumhöfner könne die SPD-Fraktion insofern zustimmen. Die Verwaltung beziehungsweise das Denkmalamt sollten vor der Beschlussfassung eine Prüfung durchführen.

Herr Seifert stimmt dem Vorschlag des Herrn Fietkau zu, es könne ein entsprechender Fragenkatalog der Verwaltung zugeleitet werden.

Herr Krumhöfner ist der Ansicht, dass nicht nur das Denkmalamt einbezogen, sondern auch die Einschätzung der Ortsheimatpflegerin Brackwede vorgelegt werden müsse. Zudem müssten Angaben zum Kosten-/Pflegeaufwand und zur Kostenhinterlegung getätigt werden. Die Grünunterhaltung pflege das Grün für 140.000 €.

Herr Dr. Hahn weist daraufhin, dass das Gerüst in zehn bis fünfzehn Jahren ersetzt werden müsse.

Herr von Kuczkowski teilt mit, dass das Gebäude vielen Menschen am Herzen liege, man solle nichts überstürzen. Er sehe ebenfalls Beratungsbeziehungsweise Klärungsbedarf.

Frau Varchmin befürwortet ebenfalls eine erste Lesung.

Herr Krumhöfner formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet das Denkmalamt und die Ortsheimatpflegerin Brackwede um eine Einschätzung zu einer Fassadenbegrünung als erdgebundene und fassadenverankerte vertikale Rankkonstruktion an der Stadtteilbibliothek in Brackwede und die Verwaltung um Erstellung einer Kostenaufstellung bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023.

Herr von Kuczkowski lässt über die Vorschläge des Herrn Krumhöfner abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der ersten Lesung einstimmig zu.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Fassadenbegrünung als erdgebundene und fassadenverankerte vertikale Rankkonstruktion an der Stadtteilbibliothek in Brackwede zeitnah umzusetzen.

- 1. Lesung -

Die Bezirksvertretung Brackwede bittet das Denkmalamt und die Ortsheimatpflegerin Brackwede um eine Einschätzung zu einer Fassadenbegrünung als erdgebundene und fassadenverankerte vertikale Rankkonstruktion an der Stadtteilbibliothek in Brackwede und die Verwaltung um Erstellung einer Kostenaufstellung bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Aufstellung von Bänken und Mülleimern"

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Ammann, zweiter Vorsitzender des Vereins Pro Brackwede e.V. stellt die Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Aufstellung von Bänken und Mülleimern" vor.

Anmerkung der Schriftführerin:

Es wird auf die Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Aufstellung von Bänken und Mülleimern" des Vereins Pro Brackwede e.V. verwiesen, die als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt ist.

Herr Seifert merkt an, dass er bezüglich zweier Standorte Bedenken habe. Das Aufstellen von einer Bank am "Windfang" sei nicht Aufgabe der Öffentlichkeit beziehungsweise einer Crowdfunding-Aktion. Die Bank müsse von moBiel aufgestellt werden. Zudem sehe er keinen Bedarf am Gebäude der AGFEO GmbH & Co. KG, denn dort gebe es keinen Fußverkehr beziehungsweise keine Laufkundschaft. Insgesamt sei das Projekt eine tolle Sache.

Herr Ammann erwidert, dass die Bank eine Doppelfunktion in Brackwede hätte. Zum einen für den Ruhebedarf, da es hoch in den Wald gehe und zum anderen würde sie aufgrund der Entfernung zur Bushaltestelle auch dort ihre Funktion erfüllen. Bei moBiel handele es sich ebenfalls um eine öffentliches Unternehmen und der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld habe nichts dagegen, dort eine Bank aufzustellen.

Herr von Kuczkowski ist der Ansicht, dass älteren Menschen beziehungsweise Menschen, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt seien, die Möglichkeit gegeben werden solle, sich auszuruhen.

Herr Büscher begrüßt die Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Aufstellung von Bänken und Mülleimern" des Vereins Pro Brackwede e.V. und teilt mit, dass die Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" allen Standorten zustimmen werde.

Herr Copertino führt aus, dass Herr von Kuczkowski und er teilweise am Projekt beteiligt gewesen seien, es habe sich um eine längere Aktion gehandelt, insbesondere um die passenden Standorte zu finden. Insofern gelte, "einem geschenkten Gaul schaue man nicht ins Maul". Er stimme Herrn Büscher daher bezüglich der Standortvorschläge zu.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede folgt der Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Aufstellung von Bänken und Mülleimern".

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8 **Bezirkliche Sondermittel**

Zu Punkt 8.1 **Partnerschaftsschild "Enniskillen"**

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Krumhöfner fragt, warum das Partnerschaftsschild "Enniskillen" aus den bezirklichen Sondermitteln bezahlt werden solle?

Herr von Kuczkowski erwidert, dass es sich um kein offizielles Straßenschild handele, daher keine Kosten vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld oder vom Amt für Verkehr übernommen würden.

Herr Copertino weist auf das Budget der Partnerschaftskommission hin, dort seien Mittel vorhanden. Es gebe einen Enniskillen-Raum im Rathaus, sodass es nicht sachgerecht sei, das Partnerschaftsschild "Enniskillen" aus den bezirklichen Sondermitteln zu zahlen.

Herr Fietkau ergänzt, dass die Stadt Enniskillen eine Partnerstadt der Stadt Bielefeld sei.

Herr Krumhöfner verweist auf die großen Schilder, auf denen sämtliche Städtepartnerschaften aufgelistet seien.

Herr Seifert ist ebenfalls der Ansicht, dass zunächst die Partnerschaftskommission angefragt werden müsse, ob sie die Erneuerung Partnerschaftsschildes "Enniskillen" finanziell übernehmen könne.

Sodann fasst Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Partnerschaftskommission wird gebeten, die Kosten für die Erneuerung des verwitterten Partnerschaftsschildes "Enniskillen" am Südring Fahrtrichtung stadteinwärts zu übernehmen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8.2 **Gedenkveranstaltung Sinti**

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und merkt an, dass die Musikgruppe für die Bezirksvertretung Brackwede lediglich 500 € koste. Das sei ein Viertel von der üblichen Gage. Es würden noch 100 € Fahrtkosten hinzukommen, sodass man bei einem Betrag in Höhe von 600 € liege.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede verwendet 600 € der bezirklichen Sondermittel für die Gedenkveranstaltung Sinti.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 9

Osnabrücker Straße zwischen Siekbrede und Waldbrede **Anlage von Radfahrstreifen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5969/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und begrüßt den Berichterstatter, Herrn Spree vom Amt für Verkehr.

Herr Spree stellt die PowerPoint Präsentation "Osnabrücker Straße - Anlage von Radfahrstreifen in der Ortsdurchfahrt Quelle" vor, die als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt ist.

Frau Meyer (CDU) merkt an, dass die Anlage von Radfahrstreifen als Test angebracht werden könne, um zu sehen, wie eine spätere Bikelane aussehe. Es gebe einen offiziellen Radweg durch die Siekbrede. Durch den Radweg auf der Osnabrücker Straße würden die Ausweichparkplätze für die Häuser 74 bis 76 entfallen. Dort sei kein Lieferverkehr möglich. Die Zufahrt sei eng und steil, ohne Wendemöglichkeit. Die Fußwege seien mit Mülltonnen zugestellt. Fraglich sei, wo Zulieferfirmen parken könnten? Viele Ausfahrten würden Probleme machen und es stelle sich die Frage, wie sicher dort gefahren werden könne? Zumal man dort selten Fahrradfahrer sehe. Das Projekt sei als Teststrecke zu beurteilen.

Herr Seifert teilt mit, dass die Parksituation objektiv errechnet sei und in Nebenstraßen geparkt werden könne. Die Einwohnerfrage habe die Probleme aufgezeigt. Sechs Häuser hätten eigentlich keine Alternative. Es handele sich um eine schmale Stichstraße. Das Nutzungsrecht werde den Lieferverkehren, der Post und den Taxis genommen, dabei sei es jahrelang vorhanden gewesen. Es sei eine Beschneidung für die Bürger. Es müsse daher eine Lösung erarbeitet werden, die den Bürgern gerecht werde. Er könne daher auch den lautstarken Protest der Anwohner verstehen. Er bäte um eine Planung, die den Bürgerinteressen entspreche und beantrage die erste Lesung. Die Busse würden nicht an der Bordsteinkante stehen, daher würden die ein- und aussteigenden Fahrgäste von den Radfahrern überfahren. Er habe einen Ergänzungsantrag im Vorfeld zur Sitzung eingereicht, den müsse er aber überarbeiten. Es sei jedenfalls keine Art und Weise so mit den Menschen umzugehen.

Herr Spree erklärt, dass Ein- und Ausstiegsflächen der Bushaltestellen in der Planung am Fahrbahnrand vorgesehen seien. Es werde ein rücksichtsvolles Verhalten vorausgesetzt, auch wenn man wisse, dass sich nicht jeder daran halte. Es gebe diese Form bereits an zig anderen Stellen und anderenorts in Bielefeld funktioniere es.

Frau Dr. Intrup-Dopheide merkt an, dass sie Frau Meyer (CDU) insofern widerspreche, dass es sich um eine Teststrecke handeln solle. Im Januar habe man die Gefahrenstelle zur Prüfung gegeben und jetzt sei ein nachvollziehbares Ergebnis vorgelegt worden. Es müsse eine Trennung erfolgen, wenn die Zufahrten zu den Grundstücken gewährleistet bleiben würden. Man habe keinen Anspruch sein Fahrzeug vor der Haustür abzustellen, daher werde die SPD-Fraktion der Vorlage zustimmen.

Herr Dr. Hahn merkt an, dass er Daten dazu haben möchte, in welchem Maße der Verkehr an der Osnabrücker Straße abgenommen habe. Seit der Fertigstellung der Autobahn sehe er kein großes Problem mehr.

Herr Seifert führt aus, dass er überrascht sei, dass wesentlich eine Verschlechterung für die Fußgänger und ÖPNV-Nutzer in Kauf genommen werde. Es entstehe eine deutliche Gefährdung, die bewusst hingenommen werde. Es gebe, wie im Johannistal, eine Verbesserung für den Radfahrer. Das Konzept müsse zu den Bürgern passen, auch wenn es kein Gewohnheitsrecht bezüglich der Zuwegung für bestimmte Fahrzeugtypen gebe. Er erwarte eine angepasste Vorlage.

Herr Spree antwortet auf die Frage des Herrn Dr. Hahn, dass die Verkehrsbelastung nach dem Bau der A33 von 24.000 auf 16.000 Fahrzeuge/Tag deutlich abgenommen habe und dass das Konzept auf diesen Zahlen basiere.

Herr von Kuczkowski gibt die Sitzungsleitung an Herrn Copertino ab und merkt an, dass dort nicht so viele Radfahrer fahren würden und der ÖPNV auch nicht so viel genutzt werde. Es handele sich um eine Angebotsplanung, damit mehr Personen auf das Rad umsteigen und das Angebot nutzen würden. Bezüglich der Einwohnerfrage, dass es für Lieferverkehre nach der Umsetzung des Konzepts keine Flächen in der Osnabrücker Straße zur Verfügung stehen würden, teilt er mit, dass in diesen Fällen eine Sondernutzung beantragt werden könne.

Herr von Kuczkowski übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

Herr Spree stimmt Herrn von Kuczkowski zu, es könne eine kurzfristige Sperrung beziehungsweise eine Sperrung von Teilanlagen erfolgen. Ebenso könne der Nachbar die Zufahrt ermöglichen.

Herr Krumhöfner merkt an, dass die Situation sodann abenteuerlich wäre. Über welche Nebenstraßen solle eine Anlieferung erfolgen? Für den Entscheidungsprozess müssten zunächst die Bürger beteiligt werden. Es sei nicht der Zweck des Verfahrens, die Bürger als letztes einzubeziehen. Die CDU-Fraktion stimme einer ersten Lesung zu. Zudem müsse er dem Bezirksbürgermeister widersprechen. Es gebe unterschiedliche Verkehrsmittel, es habe aber jedes in der Stadtgemeinschaft eine Berechtigung. Des Weiteren weist er auf § 1 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) hin. Die Interessen der Bürger müssten berücksichtigt werden. Es dürfe nicht der Grundstückskauf und das Chaos am Stadtring vergessen werden. Derzeit könne die Situation nicht an der Osnabrücker Straße abschließend beurteilt werden, die offenen Fragen müssten bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023 beantwortet werden.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass dort wegen der Bussituation schon gefahren werde und die Situation für den Fußgänger und Radfahrer derzeit nicht zufriedenstellend sei. Es müsse gewartet werden bis die Fahrgäste ein- und ausgestiegen seien. Der Bus bremse den Rad- und Autoverkehr im Moment aus. Es müsse besser dargestellt und eine Lösung gefunden werden. Die Argumente seien kein K.o.-Kriterium für den Radweg dort.

Herr Seifert ist der Ansicht, dass man die dortigen Probleme in die Politik bringen müsse. Es gebe keinen Lösungsvorschlag im Sinne der Bürger. So könne man die Vorlage nicht akzeptieren. Zunächst sei er gewillt gewesen mit seiner Ergänzung zum Beschlussvorschlag zuzustimmen, da ihm die Situation bis zum Vortag der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 01.06.2023 nicht bewusst gewesen sei. Es schließe sich allerdings nicht aus, dass dort dennoch ein Radweg entstehe.

Herr von Kuczkowski bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung und lässt über den Vorschlag des Herrn Seifert bezüglich der ersten Lesung abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der ersten Lesung einstimmig zu.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 10

Umsetzung Radverkehrskonzept hier: Umsetzung der Bikelane Artur-Ladebeck-Straße und weiteres Vorgehen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6056/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf und begrüßt die Berichtsterstellerin, Frau Maaß vom Amt für Verkehr.

Frau Maaß stellt die PowerPoint Präsentation "Bikelane Artur-Ladebeck-Straße" vor.

Herr Krumhöfner bedankt sich in Namen der CDU-Fraktion für den Vortrag und beantragt die erste Lesung. Er merkt an, dass Gründlichkeit vor Schnelligkeit gehe. Man müsse die Anlieger zuerst mitnehmen. Die Bürgerinformationsveranstaltung finde erst nach dem Beschluss statt. Die Anlieger würden Probleme sehen, die die Verwaltung momentan nicht sehe. Nach dem Autohaus Markötter ende der Fahrradweg im Nirwana. Fraglich sei, wie es weitergehe? Die Kaufmannschaft befürchte, dass eine Spur wegfallende und ein weiteres Nadelöhr entstehe, das zu Problemen führe. Die Zahlen aus Mai 2022 zu Corona-Zeiten seien aufgrund von Homeoffice nicht valide. In der Vorlage fehle die Leistungsfähigkeit, wenn der Ostwestfalendamm ausfalle. Es seien viele Abstimmungen enthalten, eine von der Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. fehle. Die Markierungslösung werde vorübergehend akzeptiert. Wer bessere die Lane im Bedarfsfall nach oder werde sie dann wieder abgebaut? Man wolle auch die Bedenken bezüglich des ÖPNV wissen und gegebenenfalls selbst ausräumen, sodann könne ein Konsens gefunden werden. Auch die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer und der Handelsverband hätten keine gesetzte Meinung, sondern würden Abwägungen vornehmen. Vielleicht könne die Bezirksvertretung Brackwede etwas aus den Stellungnahmen der Feuerwehr und des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld entnehmen. Zudem müsse die Öffentlichkeit gehört werden. Die Industrie- und Handelskammer würde nach dem Beschluss im Stadtentwicklungsausschuss zu einer entsprechenden Veranstaltung einladen. Bis zur Sondersitzung müssten die Fragen ausgeräumt

und in die Vorlage eingearbeitet werden.

Frau Maaß erwidert, dass die Feuerwehr einer Protektion nicht zustimmen könne, da aus deren Sicht die Radfahrer und der motorisierte Individualverkehr nicht rechtzeitig eine Rettungsgasse bilden könnten. Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld sehe Probleme bei der Reinigung und dem Winterdienst, in dessen Folge Beschädigungen an der Protektion erfolgen könnten.

Herr Seifert teilt mit, dass es zu viele offene Fragen für eine Entscheidungsfindung gebe. Die Bezirksvertretung Gadderbaum habe eine Empfehlung ausgesprochen. Eine Bürgerbeteiligung nach dem Beschluss im Stadtentwicklungsausschuss sei zu spät. Man habe soeben von den Problemen der Bürger an der Osnabrücker Straße gehört, die von der Verwaltung nicht erkannt worden seien, wobei das kein Vorwurf sein solle, man könne dazu nicht in der Lage sein. Die ganzen Fragen müssten beantwortet werden. Die Bürger müssten einbezogen werden, denn sie müssten danach leben. Die Staus würden provoziert. Die Artur-Ladebeck-Straße sei keine innerstädtische Straße, sondern eine Verbindungsstraße von der Süd- in die Nordstadt. Die Brackweder und Senner würden sie nutzen, um in die Innenstadt zu kommen. Der Ostwestfalendamm könne nur über Quelle genutzt werden. Der Berg über die Bodelschwingstraße sei überlastet. Es gebe Ausweichverkehre über Bethel, sodass der Blitzer an der Deckertstraße dauerhaft installiert werden müsse. Es würden drei Ampeln auf 300 m Strecke auf Brackweder Gebiet stehen. Bei einer Spurvereinigung gebe es einen Stau bis zur Osnabrücker Straße. Alternativrouten über den Radweg an der Bodelschwingstraße seien mit einem E-Bike kein Problem. Problematisch sei aber, dass der Fahrradweg am Quellenhofweg ende. Wenn man illegalerweise auf dem Fußweg weiterfahre, sei an der Habichtshöhe spätestens der Radweg vorbei und seit Jahren werde dort der Ausbau gefordert. Eine Testphase probeweise als Vorbereitung auf den Radschnellweg, für den keine Trassenführung bekannt sei, müsse nicht über die Artur-Ladebeck-Straße laufen. Diese könne über den Haller Weg erfolgen, aber mit der Bikelane würden Tatsachen geschaffen. Bezüglich der Stausituation müsse in Brackwede aufgepasst werden. Man dürfe sich nicht von der Verwaltung "treiben lassen". Die Planungen seien knapp vorgestellt worden, es solle vor der Befragung der Bürger entschieden werden, das sei zu schnell. Man habe bereits schlechte Erfahrungen mit dem Jahn- und Adenauerplatz gemacht. Er befürworte eine erste Lesung.

Frau Varchmin führt aus, dass die Barrierefreiheit an den Bushaltestellen ausgesetzt werde. Auf Seite 3, zweiter Abschnitt, sei folgendes zu lesen: "Im Bereich der Bushaltestellen, die aufgrund der kurzfristigen Umsetzung nicht barrierefrei ausgebaut werden, ..." und so weiter.

In Anbetracht dieses Ansinnens werde Personen mit Mobilitätseinschränkungen die Barrierefreiheit vorenthalten - sei es auch nur vorübergehend, weil die Zeit dränge, daher werde sie der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Die Haltestelle "Friedrich-List-Straße" werde im Besonderen von Schülerinnen und Schülern der nahegelegenen Schulen sowie von Menschen mit Bewegungseinschränkungen der v. Bodelschwingschen Stiftungen als Aus- und Einstiegsmöglichkeit genutzt. Gesagtes gelte ebenso für den Marktkauf.

Frau Dr. Intrup-Dopheide merkt an, dass sie den Wortbeiträgen des

Herrn Krumhöfner und des Herrn Seifert habe entnehmen können, dass es ihnen nicht um offene Fragen gehe, sondern sie gegen das Projekt seien. Natürlich müsse über die Artur-Ladebeck-Straße gefahren werden, die Route sei für Auto und Rad. Nicht jeder könne sich ein E-Bike leisten. Sie fragt, ob es ernst gemeint sei, dass Radfahrer über die Deckert- oder Bodelschwinghstraße fahren sollten?

Frau Maaß erwidert, dass die Bushaltestellen aufgrund der kurzfristigen Umsetzung und der eventuellen Radschnellweglösung zur Vermeidung eines doppelten Umbaus nicht mit ausgebaut würden. Die Ampelschaltung halte den Straßenbahnverkehr nicht auf, da sie aufeinander abgestimmt werde. Die Bezirksvertretung Gadderbaum habe größere Breiten und eine Protektion im Kreuzungsbereich empfohlen. Bei einer Bürgerinformation handele es sich um eine reine Information und um keine Beteiligung. An der Artur-Ladebeck-Straße zwischen dem Quellenhofweg und der Gadderbaumer Straße könnten die Anregungen der Bürger einfließen.

Frau Varchmin erklärt, dass es einen Radweg aus Bethel gebe. Es müssten lediglich die Unebenheiten ausgebessert werden. Eine Verbreiterung sei nicht notwendig. Sie fragt, ob da in den nächsten zwei Jahren jemand stehen solle, der die Rollatoren in den Bus hebe?

Herr Krumhöfner verliest den Änderungsantrag der CDU-Fraktion und des Einzelvertreters der FDP:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt

1) Die Verwaltung wird aufgefordert für die Anlieger der Artur-Ladebeck-Straße und der umliegenden Umgebung im Stadtbezirk Brackwede eine Bürgerinformationsveranstaltung zu dieser Maßnahme durchzuführen und die Ergebnisse in einer Nachtragsvorlage zu dieser Drucksache 6056/2020-2025 zur Beschlussfassung vorzulegen.

2) Die Verwaltung stellt der Bezirksvertretung Brackwede eine Niederschrift der AG SpuReN zur Verfügung, aus der die Meinung und die Bedenken der Beteiligten dargestellt werden.

3) Die Verwaltung legt der Bezirksvertretung Brackwede eine Informationsvorlage vor, welche Auswirkungen eine Sperrung des Ostwestfalendamms auf die Verkehrssituation einer zurückgebauten Artur-Ladebeck-Straße und anderer Ausweichrouten hat.

4) Die Verwaltung informiert in einer Vorlage schriftlich darüber, welche Auswirkungen die geplante Baumaßnahme auf die Rettungszeiten von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten hat.

Herr Seifert ist enttäuscht, dass für die schwächsten Teilnehmer, die ÖPNV-Nutzer eine bewusste Verschlechterung in Kauf genommen werde und die Haltestelle nicht mehr barrierefrei wäre, bis jetzt sei sie noch barrierearm gewesen. Das sei der dritte Fall innerhalb eines Jahres.

Frau Maaß erwidert, dass sie keine Verschlechterung für den ÖPNV-Nutzer sehe. Der Bus halte weiterhin am Hochbord. Der Konflikt zwischen ein- und aussteigenden Fahrgästen und dem Radverkehr sei nicht

mehr gegeben, da der Radverkehr auf dem Radfahrstreifen fahre. Für den Radverkehr, den ÖPNV-Nutzer und den zu Fuß Gehenden werde dadurch eine kleine Verbesserung erreicht.

Frau Meyer (Bündnis 90/Der Grünen) bittet aufgrund der spontanen Vorlage des Antrages der CDU-Fraktion und des Einzelvertreters der FDP um eine Sitzungsunterbrechung.

- Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 19:18 Uhr bis 19:31 Uhr. -

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass man habe überlegen müssen, wie man mit dem Antrag der CDU-Fraktion und des Einzelvertreters der FDP umgehe. Sie beantrage eine getrennte Abstimmung, da nur für den Brackweder Bereich entschieden werde, der 300 m vom Gesamtprojekt ausmache. Die Bezirksvertretung Gadderbaum habe empfohlen, sie wollten das Konzept nicht aufschieben. Sie hätten ein Problem mit der Ziffer 3. Der Aufwand für eine Erhebung bezüglich der Sperrung des Ostwestfalendamms als Hauptverkehrsader sei nicht gerechtfertigt beziehungsweise nicht sinnvoll. Es müsse keine Erhebung zwingend mit Zahlen erfolgen, diese müsse einen langen Zeitraum beinhalten.

Herr Seifert führt zu Ziffer 3 aus, dass die Artur-Ladebeck-Straße die einzige Hauptroute für das Krankenhaus Bethel / Notfallkrankenhaus sei. Die Auswirkungen auf die Artur-Ladebeck-Straße seien von Bedeutung.

Herr von Kuczkowski bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung.

Herr von Kuczkowski lässt über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion und des Einzelvertreters der FDP abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt

1) Die Verwaltung wird aufgefordert für die Anlieger der Artur-Ladebeck-Straße und der umliegenden Umgebung im Stadtbezirk Brackwede eine Bürgerinformationsveranstaltung zu dieser Maßnahme durchzuführen und die Ergebnisse in einer Nachtragsvorlage zu dieser Drucksache 6056/2020-2025 zur Beschlussfassung vorzulegen.

- einstimmig -

2) Die Verwaltung stellt der Bezirksvertretung Brackwede eine Niederschrift der AG SpuReN zur Verfügung, aus der die Meinung und die Bedenken der Beteiligten dargestellt werden.

- einstimmig -

3) Die Verwaltung legt der Bezirksvertretung Brackwede eine Informationsvorlage vor, welche Auswirkungen eine Sperrung des Ostwestfalendamms auf die Verkehrssituation einer zurückgebauten

Artur-Ladebeck-Straße und anderer Ausweichrouten hat.

8 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

- mit Mehrheit beschlossen -

4) Die Verwaltung informiert in einer Vorlage schriftlich darüber, welche Auswirkungen die geplante Baumaßnahme auf die Rettungszeiten von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten hat.

- einstimmig –

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt dem Vorschlag des Herrn Krumhöfner bezüglich der ersten Lesung zur Drucksache 6056/2020-2025 bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Herr von Kuczkowski weist daraufhin, dass am 13.06.2023 eine Sonder-sitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit der Bezirksvertretung Brackwede stattfindet.

Herr Krumhöfner ergänzt, dass diese um 18:30 Uhr beginne.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 11 Bericht zur Beratung der Unfallkommission UK 2023-I

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5973/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 12 3. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung vom 13.10.2011 - Herabsetzung der Sondernutzungsgebühren für Veranstaltungen in der Zone 4 auf 25 % des Ansatzes befristet vom 01.04.2023 bis zum 31.12.2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6075/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede wird folgende Ergänzung des Beschlusstextes vorgeschlagen:

Die entsprechende Position im Haushalt des Bezirksamtes Brackwede sieht im Hinblick auf Sondernutzungsgebühren Einnahmen vor. Mit Beschlussfassung ist die diesbezügliche Haushaltsposition für den Zeitraum

01.04.2023 bis zum 31.12.2023 entsprechend anzupassen.
Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretungen Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Jöllenbeck, Senne, Brackwede, Mitte, Schildesche, Sennestadt und Stieghorst sowie der Stadtentwicklungsausschuss und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, die als Anlage 1 beigefügte 3. Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt Bielefeld vom 13.10.2011 zu beschließen; der Rat beschließt.

Die entsprechende Position im Haushalt des Bezirksamtes Brackwede sieht im Hinblick auf Sondernutzungsgebühren Einnahmen vor. Mit Beschlussfassung ist die diesbezügliche Haushaltsposition für den Zeitraum 01.04.2023 bis zum 31.12.2023 entsprechend anzupassen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13

Stadtteilkoordinationskasse: Projekte der Stadtteilkoordinationen Jöllenbeck, Mitte-Nord und Brackwede und Ergebnisse der Dialogischen Gespräche aus 2022 und Weiterführung der Projektmittel ab 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6105/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Herr Copertino teilt mit, dass die Vorlage im Sozial- und Gesundheitsausschuss einstimmig angenommen worden sei.

Herr von Kuczkowski merkt an, dass er erfreut sei, dass die Stadtteilkoordinationskasse fortgeführt werde.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Der Integrationsrat und die Bezirksvertretungen Jöllenbeck, Mitte und Brackwede empfehlen, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen:

1. Die Stadtteilkoordinationskasse wird fortgeführt. Die Stadtteilkoordinationen Brackwede, Jöllenbeck (Oberlohmannshof) und Mitte-Nord erhalten ab 2023 jeweils eine Summe von 10.000 € pro Vollzeitstelle pro Jahr für die Umsetzung von Maßnahmen zur Aktivierung und Beteiligung in den Quartieren. Die Finanzierung der hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 25.000 € pro Jahr erfolgt aus bereits für 2023 veranschlagten Haushaltsmitteln des Büros für Sozialplanung (540).

2. Das Büro für Sozialplanung berichtet regelmäßig über die durchgeführten Projekte.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14 **Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Brackwede - Studienjahr 2023/2024**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6109/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt das VHS-Programm 2023/2024 für den Stadtbezirk Brackwede.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 15 **11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6113/2020-2025/1

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage zu beschließen.

Der Haupts-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat, vorbehaltlich der Empfehlungen der Bezirksvertretungen, die 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage zu beschließen.

Der Rat beschließt die 11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung entsprechend der Anlage 1 zur Vorlage.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 16

Grünes Klassenzimmer Südschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6208/2020-2025

Herr von Kuczkowski ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

An der Südschule wird ein Grünes Klassenzimmer entsprechend der Planungen des Architekturbüros Peters+Winter vom 06.03.2023 errichtet.

Die Finanzierung erfolgt über eine Spende der Möller Group GmbH. Die Folge- und Unterhaltungskosten werden vom Förderverein der Südschule getragen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 17

Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat ""Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) für die Stadtteilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln" für die Dauer von 2 Jahren

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und merkt an, dass sich die Bezirksvertretung Brackwede für Fördermittel bewerben könne.

Herr Seifert ergänzt, dass lediglich drei von 20 Einkaufszentren gefördert würden, daher müsse man sich bewerben, um das Geld zu bekommen.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) fragt, um wie viel Geld es sich handle?

Herr von Kuczkowski erwidert, dass es um eine Million Euro gehe.

Herr Seifert teilt mit, dass außerhalb 430.000 € angesetzt seien, wobei ein Drittel für die Bewerber übrigbleiben werde, also 50.000 €.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Es ist eine Arbeitsgruppe gem. § 21 Abs. 1 GeschO Rat ""Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) für die Stadtteilzentren Brackwede, Quelle und Ummeln" für die Dauer von 2 Jahren einzurichten. An den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede teilnehmen: Herr von Kuczkowski, Herr Copertino, Herr Krumhöfner, Herr Fietkau, Frau Meyer, Herr Seifert, Frau Varchmin und Herr Dr. Hahn, wobei sich die Fraktionsvorsitzende / Fraktionsvorsitzenden vertreten lassen können.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 18 Kenntnisnahme des Arbeitsgruppen-Protokolls

**Zu Punkt 18.1 Interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppensitzung
"Hauptstraße in Brackwede" der Bezirksvertretung Brackwede
am 10.05.2023
(BVBw vom 27.04.2023, TOP 15)**

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und merkt an, dass in der interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung "Hauptstraße in Brackwede" der Bezirksvertretung Brackwede am 10.05.2023 über den Umbau der Hauptstraße gesprochen worden sei. Zukünftig werde es keine Bordsteine mehr geben, das sei bequemer. Die Baumstandorte und Parkplätze würden weitestgehend feststehen. Es würden 70 Fahrradbügel montiert und 30, statt 20 Mülleimer (Modell Treppenplatz) installiert. Es solle noch eine Begehung wegen der Mülleimer- und Parkbankstandorte für die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede mit dem Amt für Verkehr geben. Es sei im Gespräch ermittelt worden, dass es mehr E-Ladesäulen geben müsse.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

**Zu Punkt 18.2 Interfraktionelle projektbezogene Arbeitsgruppensitzung "Per-
spektivische Entwicklung des Brackweder Tourneetheaters"
der Bezirksvertretung Brackwede am 10.05.2023
(BVBw vom 17.06.2021, TOP 15)**

Herr von Kuczkowski ruft den Tagesordnungspunkt auf und merkt an, dass in der interfraktionellen projektbezogenen Arbeitsgruppensitzung "Perspektivische Entwicklung des Brackweder Tourneetheaters" der Bezirksvertretung Brackwede am 10.05.2023 über die parallele Etablierung weiterer Kulturangebote gesprochen worden sei. Es bestehe die Hoffnung, dass das Brackweder Tourneetheater weiterhin gut angenommen werde. Fraglich sei allerdings, wie lange das Konzept noch funktioniere, da die Generationen älter würden und daher Alternativangebote geschaffen und weitere Akteure einbezogen werden sollten.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

**Zu Punkt 19 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 19.1 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Spielplatzneugestaltung "Bockschatz Hof"
(Bürgeranregung vom 03.05.2021)
(BVBw vom 06.05.2021, TOP 11, BVBw vom 16.09.2021, TOP 5.3 und BVBw vom 26.01.2023, TOP 13.2.1)

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Umweltamtes anlässlich des Beschlusses zur Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Spielplatzneugestaltung "Bockschatz Hof"" (Bürgeranregung vom 03.05.2021, BVBw vom 06.05.2021, TOP 11, BVBw vom 16.09.2021, TOP 5.3 und BVBw vom 26.01.2023, TOP 13.2.1).

Die Bezirksvertretung Brackwede folgt der Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zur "Spielplatzneugestaltung "Bockschatz Hof"". Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Bürgeranregung beauftragt, wobei auf inklusive Spielplatzgeräte zu achten ist.

Das Naherholungsgebiet "Bockschatz Hof" befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Feuchtsenne. Dabei steht besonders die Erhaltung eines abwechslungsreich gegliederten Landschaftsraumes im Vordergrund, in Teilbereichen auch die Wiederherstellung und Verbesserung des Landschaftsbildes wegen der Bedeutung des Gebietes für die Erholung. Die Errichtung von baulichen Anlagen, wie zum Beispiel Spielplätzen ist hier nicht zulässig.

Die Anlage eines zusammenhängenden Spielplatzes wird daher, auch wegen der alternativen Spielmöglichkeiten im Wohngebiet beziehungsweise in dessen Umfeld und wegen höherer Handlungsprioritäten an anderen Stellen im Stadtgebiet, nicht empfohlen (Verweis auf die Stellungnahme des Umweltamtes zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 16.09.2021, TOP 5.3).

*Vorstellbar und rechtlich zulässig wäre hingegen das punktuelle Anlegen einzelner Spielgelegenheiten wegbegleitend auf den angrenzenden Wiesen- und Rasenflächen im Naherholungsgebiet "Bockschatz Hof". So könnte einem Bedarf von Besucher*innen des Naherholungsgebietes nach Spielgelegenheiten nachgekommen und das Erholungsangebot hier insgesamt aufgewertet werden. Dieses käme auch den unmittelbaren Anwohner*innen zugute.*

Entsprechend des zugrundeliegenden Landschaftsschutzes beziehungsweise des naturnahen Gesamtcharakters des Gebietes sollten naturnah ausgestattete Spiel- und Aufenthaltsflächen (Findlinge, Baumstämme und Ähnliches) als attraktive Anlaufpunkte geschaffen werden. Hier werden Kindern dann Anreize gegeben, zusätzlich aktive Naturerfahrungen zu machen.

Kinder mit Behinderung sollen zusammen mit Kindern ohne Behinderung im Naherholungsgebiet "Bockschatz Hof" Spielgelegenheiten finden, bei denen mehr auf verschiedene Spielreize als auf spezielle Spielgeräte gesetzt wird. Eine Inklusion kann auch ohne spezifische Ausstattungen für behinderte Kinder gelingen. Daher soll hier auf entsprechende Spielgeräte verzichtet werden, die auch die Gefahr einer Separierung von Kindern mit Behinderung bergen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 19.2 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zum "Erhalt des Hagenbrockwäldchens"
(Bürgeranregung vom 14.02.2022)
(BVBw vom 24.02.2022, TOP 8, BVBw vom 24.03.2022, TOP 5.7
und BVBw vom 16.02.2023, TOP 4.1)**

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld anlässlich des Beschlusses zur Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW zum "Erhalt des Hagenbrockwäldchens" (Bürgeranregung vom 14.02.2022, BVBw vom 24.02.2022, TOP 8, BVBw vom 24.03.2022, TOP 5.7 und BVBw vom 16.02.2023, TOP 4.1) vor.

Anregung 1: Die Bezirksvertretung Brackwede schließt sich der Stellungnahme des Umweltamtes an.

Anregung 2: Das Umweltamt wird beauftragt, die Aufforstung im Wege eines Tiny Forests zu prüfen. Sollte in diesem Fall eine Bepflanzung nicht in dieser Pflanzperiode möglich sein, soll eine konventionelle Aufforstung erfolgen, wobei nach Möglichkeit eine spätere Umwandlung in einen Tiny Forest möglich bleiben soll.

Anregung 3: Die Bezirksvertretung Brackwede schließt sich der Stellungnahme des Umweltamtes an.

In dem Wäldchen an der KiTa Hagenbrock mussten im letzten Winter Buchen aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. An diesen freien Stellen haben wir im Frühjahr 50 junge Eichen und Buchen als Ersatz gepflanzt. Darüber hinaus gibt es bereits eine natürliche Verjüngung mit den dort vorkommenden Baumarten. Damit sind die Lücken wieder geschlossen. Wir, die städtische Forstverwaltung, werden die Pflanzen in den nächsten Jahren pflegen, sodass sie hoch wachsen können. Wir haben bewusst kleine Pflanzen gewählt, die nicht gewässert werden müssen und ein besseres Wurzelwachstum haben.

Herr Fietkau merkt an, dass die Bäume sehr, sehr klein seien. Es sei fraglich, wie lange es dauere, bis sie einen Meter seien. Es bleibe zu hoffen, dass sie bis dahin nicht zertreten würden.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

**Zu Punkt 19.3 Beleuchtung Wegeverbindung "Hammerholz" in Quelle
(Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2022)
(BVBw vom 09.06.2022, TOP 6.3)**

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses zur Beleuchtung Wegeverbindung "Hammerholz" in Quelle (Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2022, BVBw vom 09.06.2022, TOP 6.3).

Der Weg zwischen "Niemöllershof" und "Hammerholz" wird als Schulweg genutzt. Die Verwaltung wird gebeten hier eine ausreichende Beleuchtung anzubringen, wobei eine möglichst starke Reduzierung von

Lichtimmissionen zu beachten ist. Zudem ist der Zeitraum von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr zu prüfen.

Aus Sicht der Verwaltung liegt der Weg in Teilen innerhalb beziehungsweise im Randbereich eines Landschaftsschutzgebietes. Der relativ dunkle Korridor besitzt bis in den Spätherbst/Winter hinein eine bedeutende Lebensraumfunktion für nachtaktive Tierarten und dient der Biotopvernetzung. Auf eine Ausweitung der Beleuchtung sollte hier grundsätzlich verzichtet werden.

Unmittelbar an den Weg angrenzend befindet sich schützenswerter Gehölzbestand. Mit einer neuen Beleuchtung, dies inklusive der notwendigen Leitungsverlegung, würden Eingriffe in die Wurzelbereiche dieser Bäume einhergehen. Die Vitalität der Bäume wäre hierdurch beeinträchtigt.

Eine Beeinträchtigung des Landschaftsraums ist vermeidbar, da alternative Wegeverbindungen zur Verfügung stehen: Radfahrende und Fußgänger können alternativ die bereits beleuchtete Wegeverbindung Brockhagener Straße / Heinemannstraße nutzen. In der Schulwegeplanung ist die Brockhagener Straße auch als Schulweg dargestellt.

Eine naturschutzrechtliche Genehmigung beziehungsweise Befreiung für die Beleuchtung kann wegen der Vermeidbarkeit des Eingriffes nicht in Aussicht gestellt werden. Eine neue Beleuchtung des Wegeabschnitts "Hammerholz" ist aus Sicht der Verwaltung abzulehnen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 19.4 Beleuchtungssituation Brücke zum Stadtpark in Brackwede (Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2023) (BVBw vom 26.01.2023, TOP 6.3)

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses zur Beleuchtungssituation Brücke zum Stadtpark in Brackwede (Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2023, BVBw vom 26.01.2023, TOP 6.3) vor.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Brücke über den Stadtring zwischen Treppenstraße und Stadtpark 1 ausreichend beleuchtet ist. Ebenfalls darauf zu prüfen ist die Treppenstraße.

Darüber hinaus möchten wir wissen, welche Vorgaben hier gelten und warum.

Bei der Messung der Beleuchtungssituation an der Brücke zum Stadtpark wie auch auf der Treppenstraße durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH wurde folgendes festgestellt. Die Beleuchtung im Bereich der Treppenstraße entspricht mit mindestens zwei Lux den Vorschriften und ist deshalb aus Sicht der Verwaltung ausreichend dimensioniert.

Die Beleuchtung an der Brücke zum Stadtpark erweist sich allerdings als nicht ausreichend. Hier kommt es zudem durch zusätzlich angebrachte Transparente an dem Brückengeländer zu Abschattungen.

Auf Vorschlag der Stadtwerke Bielefeld GmbH schlägt die Verwaltung vor, einen zusätzlichen Lichtmast mit zehn Meter Lichtpunkthöhe neben

der Brücke am Fußweg des Stadtrings aufzustellen. Hierdurch wird das vorhandene Beleuchtungsniveau dann ausreichend angehoben.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt zustimmend Kenntnis.

**Zu Punkt 19.5 Haltelinie Stadtring / Dresdener Straße in Brackwede
(Antrag der CDU-Fraktion vom 06.02.2023)
(BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.1 und BVBw vom 27.04.2023,
TOP 17.7)**

Frau Bonenkamp verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses zur Haltelinie Stadtring / Dresdener Straße in Brackwede (Antrag der CDU-Fraktion vom 06.02.2023, BVBw vom 27.04.2023, TOP 17.7).

Die Bezirksvertretung Brackwede beauftragt die Verwaltung, solange die Baumaßnahme "Hauptstraße" stattfindet, eine Haltelinie auf der Fahrbahn des Stadtringes an der Dresdener Straße in Fahrtrichtung stadteinwärts aufzutragen.

Aufgrund der abschnittswisen Bauabwicklung der Umbaumaßnahme Hauptstraße ist derzeit kein übermäßiger Rückstau im Bereich des Stadtringes / Dresdener Straße festzustellen. Die Umleitung der Hauptstraße wird derzeit nicht über den Stadtring geführt.

Im letzten Bauabschnitt der Hauptstraße (zwischen Berliner Straße und Windelsbleicher Straße) kann es im Bereich der Dresdener Straße aufgrund der Umleitungsverkehre, die dann den Stadtring betreffen, zu Mehrverkehr kommen.

Dieser Bauabschnitt wird im Sommer 2024 beginnen. Der Sachverhalt wird in dem Bauabschnitt der Hauptstraße erneut geprüft. Die Markierung der Haltelinie erfolgt dann zum Beginn des Bauabschnittes.



Herr Krumhöfner merkt an, dass die Stellungnahme nicht der Realität entspreche. Man erkenne an den Lichtverhältnissen auf dem Foto, dass es circa 10:30 Uhr und das Foto nicht im Berufsverkehr aufgenommen worden sei. Es gebe gewöhnlich einen Rückstau bis zur Windelsbleicher Straße. Man müsse die Wirklichkeit betrachten. Die Anwohner würden nicht aus der Straße kommen. Die Situation sei zwischen 8:00 Uhr und 10:00 Uhr eine völlig andere und zu einer späteren Zeit würde es sich in die andere Richtung stauen, daher solle das Amt für Verkehr noch einmal prüfen und nicht, wenn am wenigsten Verkehr dort sei. Die dargestellte Situation sei nicht zutreffend, daher werde die Stellungnahme zurückgegeben und eine erneute Prüfung gefordert.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 19.6 Überholverbot von Radfahrenden auf Bodelschwingstraße in Höhe Frölenberg in Brackwede (Antrag der Einzelvertreterin "Die Linke" und der SPD-Fraktion vom 07.02.2023) (BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.10)

Frau Bonenkamp trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr anlässlich des Beschlusses zum Überholverbot von Radfahrenden auf Bodelschwingstraße in Höhe Frölenberg in Brackwede (Antrag der Einzelvertreterin "Die Linke" und der SPD-Fraktion vom 07.02.2023, BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.10) vor.

Die Verwaltung wird gebeten, Tempo 30 und ein Überholverbot von Zweirädern auf der Bodelschwingstraße (Verkehrszeichen 277.1) in Richtung Gadderbaum vor der Straße Am Frölenberg zu prüfen, und gegebenenfalls eine entsprechende Beschilderung vorzunehmen.

Es besteht eine Querungshilfe, die Radfahrende nutzen können um links abzubiegen. Ab der Querungshilfe besteht ein benutzungspflichtiger Geh-Radweg auf der linken Seite (Fahrtrichtung Gadderbaum). Demnach müssen Radfahrende hier die Straßenseite wechseln. Mithilfe der Querungsanlage kann die Straße sicher gequert werden und die Fahrt auf der linken Seite fortgesetzt werden. Aber auch vor der Querungsanlage befindet sich eine Linksabbiegermarkierung für den Radverkehr:



Des Weiteren besteht das Verkehrszeichen 442-1, welches den Radverkehr ebenfalls auf die linke Seite leitet. Das Verkehrszeichen 442-13 gestaltet sich wie folgt:



Sofern Radfahrende links in die Straße Am Frölenberg abbiegen möchten, können Sie dies entweder mithilfe der oben genannten Querungshilfe, der oben genannten Linksabbiegermarkierung für den Radverkehr oder durch Nutzung der Linksabbiegespur des fließenden Verkehrs. Die Unfallauswertung ist außerdem unauffällig.

Das Zeichen 277.1 (Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder mit Beiwagen) soll nur dort angeordnet werden, wo aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein sicherer Überholvorgang von einspurigen Fahrzeugen nicht gewährleistet werden kann. Aufgrund der Querungshilfe ist hier ein Überholvorgang nicht möglich. Natürlich muss auch der Radverkehr frühzeitig durch Handzeichen anzeigen, dass dieser links abbiegen möchte und sich entsprechend positionieren.

Die Bodelschwinghstraße ist eine Kreisstraße und gehört somit zu den klassifizierten Straßen. Die Bodelschwinghstraße verbindet die Bezirke Brackwede, Gadderbaum und Stieghorst. Es sind keine Gesichtspunkte ersichtlich, die es straßenverkehrsrechtlich rechtfertigen auf diesem Abschnitt der Kreisstraße von der innerörtlich vorgesehen zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h abzuweichen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h anzuordnen.

Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht ist weder das Zeichen 277.1 noch eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h zwingend notwendig.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:37 Uhr geschlossen.
Herr von Kuczkowski verabschiedet sich von den Gästen und dankt für
ihr Kommen und Interesse an der Sitzung.

Jesco von Kuczkowski
Bezirksbürgermeister

Michèle Saskia Pohle
Schriftführerin